



# NACHHALTIGKEITS- BERICHT 2024

KRAIBURG TPE GmbH & Co. KG am Standort Waldkraiburg  
Berichtszeitraum: 1. Januar 2024 bis 31. Dezember 2024

KRAIBURG TPE ist ein weltweit agierender Hersteller von maßgefertigten Thermoplastischen Elastomeren. KRAIBURG TPE wurde 2001 als eigenständiger Geschäftsbereich der KRAIBURG-Gruppe gegründet und ist heute branchenweiter Kompetenzführer im Bereich der TPE-Compounds. Das Ziel des Unternehmens ist es, sichere, zuverlässige und nachhaltige Produkte für Kundenanwendungen anzubieten. Mit mehr als 700 Mitarbeitenden weltweit und Produktionsstandorten in Deutschland, den USA und Malaysia bietet das Unternehmen ein großes Produktportfolio für Anwendungen in der Automobil-, Industrie- und Konsumgüterindustrie sowie für den streng regulierten medizinischen Bereich. Die etablierten Produktlinien THERMOLAST®, COPEC®, HIPEX® und For Tec E® werden im Spritzguss- oder Extrusionsverfahren verarbeitet und bieten den Herstellern nicht nur zahlreiche Vorteile bei der Verarbeitung, sondern auch bei dem Produktdesign. KRAIBURG TPE zeichnet sich durch Innovationskraft, globaler Kundenorientierung, maßgeschneiderten Produktlösungen und zuverlässigem Service aus. Das Unternehmen ist an seinem Hauptsitz in Deutschland nach ISO 50001 zertifiziert und verfügt an allen Standorten weltweit über die Zertifizierungen ISO 9001 und ISO 14001.

Der vorliegende Nachhaltigkeitsbericht von KRAIBURG TPE wurde in Anlehnung an die European Sustainability Reporting Standards (ESRS) gemäß den Ergebnissen einer doppelten Wesentlichkeitsanalyse erstellt.

## Vorwort

Nachhaltigkeit ist für uns bei KRAIBURG TPE kein vorübergehender Trend, sondern eine tief verwurzelte Überzeugung, die unser Handeln seit Jahren prägt. Wir zielen darauf ab, unser Geschäftsmodell kontinuierlich weiterzuentwickeln, um den ökonomischen, sozialen und ökologischen Anforderungen gerecht zu werden. Unsere Mission ist es, im Auftrag unserer Kunden nachhaltigere Lösungen zu schaffen. Wir unterstützen sie dabei, Produkte mit einem besseren Impact herzustellen.

In unserer fast 25-jährigen Unternehmensgeschichte konnten wir zahlreiche Herausforderungen erfolgreich meistern und wertvolle Erfahrungen sammeln. Dies gibt uns Zuversicht, auch zukünftige Hürden erfolgreich zu überwinden.

Wir gehen bewusst den Weg eines nachhaltigeren Wirtschaftens. Die Fortschritte, die wir dabei erzielen, sind nur dank des Engagements und der Überzeugung unserer Mitarbeitenden möglich. Sie sind es, die mit ihrer Tatkraft und Innovationsfreude stetig neue Lösungen schaffen und Verbesserungen erwirken. Dafür möchten wir auch an dieser Stelle unseren Mitarbeitenden herzlich danken.

Mit diesem Nachhaltigkeitsbericht möchten wir für unsere Stakeholder Transparenz schaffen und unsere Bemühungen offenlegen. Wir sind fest entschlossen, unseren Beitrag zu einer nachhaltigen Zukunft zu leisten. Diesen Weg gehen wir konsequent weiter. Gemeinsam mit unseren Kunden und Partnern arbeiten wir stetig daran, nachhaltige Lösungen zu finden und umzusetzen.

Waldkraiburg, Juni 2025



**Dr. Monika Hofmann**

Director EMEA



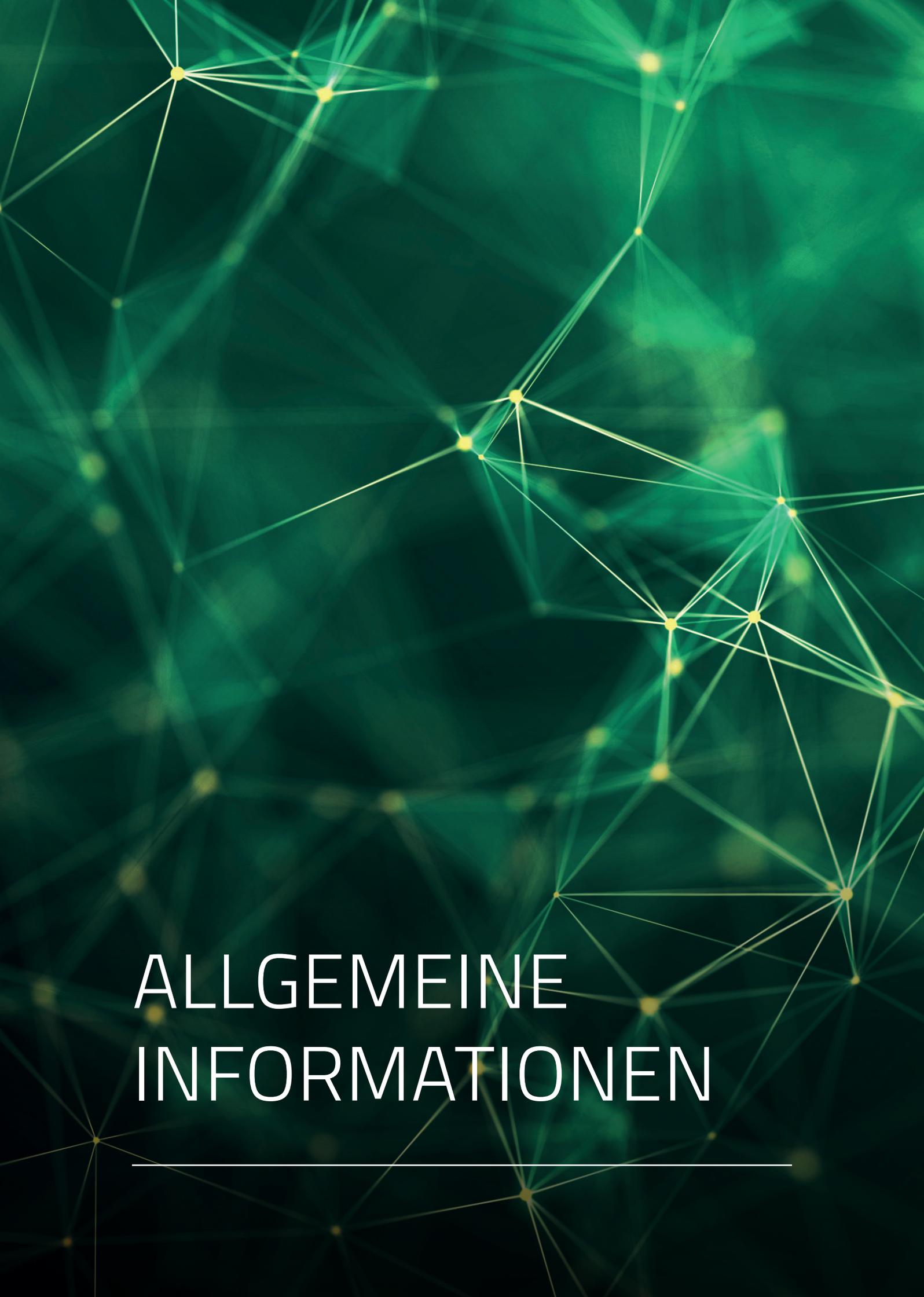
**Karl-Heinz Ortmeier**

Head of Sustainability Management

## INHALTSVERZEICHNIS

---

05	<b>ALLGEMEINE INFORMATIONEN</b>
06 - 12	<b>1   Strategie und Management</b>
13 - 18	<b>2   Stakeholder, Wesentlichkeit und Ziele</b>
19	<b>UMWELTINFORMATIONEN</b>
25 - 33	<b>3   Klima und Energie (E1 Klimawandel)</b>
34 - 37	<b>4   Wasser (E3 Wasser- und Meeresressourcen)</b>
37 - 49	<b>5   Ressourcenschonung durch Circular Economy (E5 Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft)</b>
50	<b>SOZIALINFORMATIONEN</b>
52 - 62	<b>6   Verantwortung gegenüber Mitarbeitenden (S1 Arbeitskräfte des Unternehmens)</b>
63	<b>GOVERNANCEINFORMATIONEN</b>
65 - 72	<b>7   Verantwortungsvolle Unternehmensführung (G1 Unternehmenspolitik)</b>
73	<b>Fazit</b>
74	<b>Kontakt</b>
75	<b>Abbildungsverzeichnis</b>
75	<b>Tabellenverzeichnis</b>

The background features a complex network of glowing green and yellow lines and nodes, resembling a molecular structure or a digital network, set against a dark green gradient.

# ALLGEMEINE INFORMATIONEN

---

# 1. Strategie und Management

## 1.1 | Nachhaltig wirtschaften für langfristigen Erfolg

Für KRAIBURG TPE ist Nachhaltigkeit der notwendige Balanceakt zwischen wirtschaftlichem Erfolg, Umweltschutz und sozialer Verantwortung. Nachhaltiges Wirtschaften ist essenziell für das langfristige Weiterbestehen und den Erfolg des Unternehmens. Deshalb hat KRAIBURG TPE seine Corporate Sustainability 2023 als sechste Kernkompetenz etabliert. Sie ist als fester Bestandteil in der Business Mission und der Geschäftsstrategie implementiert. Das bedeutet, dass alle Mitarbeitenden in ihren gegenwärtigen Entscheidungen und Handlungen die Zukunft im Blick behalten und sich der Verpflichtung zu einer verantwortungsvollen Unternehmensführung ebenso bewusst sind. So werden sie dazu ermutigt, nachhaltige Lösungen voranzutreiben. Unser Slogan "custom-engineered TPE and more" schließt Nachhaltigkeitsthemen durch den Ausbau von Geschäftsbeziehungen und Partnerschaften mit ein.

<b>Nachhaltigkeit bei KRAIBURG TPE</b>	Für KRAIBURG TPE bedeutet Nachhaltigkeit ein Gleichgewicht anzustreben, bei dem das ökologische Handeln, die soziale Verantwortung und der wirtschaftliche Erfolg den gleichen Stellenwert einnehmen.			
<b>Motivation und Ziele</b>	Nachhaltigkeit ist essenziell für das langfristige Weiterbestehen und den Erfolg des Unternehmens. Deshalb hat KRAIBURG TPE Ende 2023 Nachhaltigkeit als weitere Kernkompetenz etabliert. Das bedeutet, dass alle Mitarbeitenden Verantwortung für ihr gegenwärtiges Handeln mit Blick auf die Zukunft übernehmen und sich der Verpflichtung für die Umwelt, soziale Belange und einer verantwortungsvollen Unternehmensführung bewusst sind.			
<b>Vision und Mission</b>	Nachhaltigkeit wird zum festen Bestandteil der Business Mission und der Geschäftsstrategie. So werden alle Mitarbeitenden dazu ermutigt, bei ihren täglichen Entscheidungen nachhaltige Lösungen voranzutreiben. Der Slogan "custom-engineered TPE and more" schließt durch den Ausbau von Geschäftsbeziehungen und Partnerschaften Nachhaltigkeitsthemen mit ein.			
<b>Prinzipien</b>	<b>Lösungsorientierung</b> Proaktive, kooperative und zielorientierte interne sowie externe Arbeit an kurz- und langfristigen Lösungen.	<b>Kontinuierliche Verbesserung</b> Lebenslanges Lernen mit dem Anspruch, sich jeden Tag weiterzuentwickeln.	<b>Zuverlässigkeit</b> Verantwortungsbewusstsein wird gelebt um langfristige und vertrauensbasierte Geschäftsbeziehungen aufzubauen und zu pflegen.	<b>Kommunikation</b> Transparenz und Glaubwürdigkeit in der Kommunikation sowohl nach innen wie nach außen und auf allen Ebenen.

Abbildung 1: Das Engagement von KRAIBURG TPE für Nachhaltigkeit (Quelle: KRAIBURG TPE)

Auch wenn Nachhaltigkeit im Sinne der Corporate Sustainability explizit ergänzt wurde, zählt jede der sechs Kernkompetenzen von KRAIBURG TPE auf das nachhaltige Wirtschaften ein:



Abbildung 2: Kernkompetenzen von KRAIBURG TPE (Quelle: KRAIBURG TPE)

### Internationales Netzwerk

Die internationale Präsenz von KRAIBURG TPE steht seit Beginn der Geschäftstätigkeit im Fokus. Unsere Kunden profitieren von einem dezentralen und persönlichen Betreuungs-, Logistik- und Kommunikationsnetzwerk, das schnell und effizient arbeitet.

### Maßanfertigung und Weitblick

Der Unternehmensanspruch liegt in der Herstellung hochwertiger Materiallösungen, die passgenau auf die Anforderungen und Bedürfnisse unserer Kunden zugeschnitten sind. Dafür nutzen wir unsere langjährige Erfahrung und das umfassende Know-how der Mitarbeitenden zur Entwicklung und Produktion von innovativen Thermoplastischen Elastomeren.

### Kundenorientierung

Unsere Geschäftsbeziehungen basieren auf zwei Prinzipien: Wir antworten schnell und liefern pünktlich. Ein enger und persönlicher Austausch ermöglicht es uns, auf individuelle Bedürfnisse einzugehen und diese zu erfüllen. Die globale Präsenz unserer Beratenden gewährleistet Kundennähe und Marktkenntnis vor Ort.

### Spezialisierung und Know-how

Unabhängig davon, ob es sich um die Realisierung komplexer Vorhaben handelt oder um die optimale Verarbeitung der Produkte: Qualifizierte Teams aus KRAIBURG TPE-Expertinnen und -Experten stehen unseren Kundinnen und Kunden mit Kompetenz und Kreativität zur Seite, um sie bei sämtlichen Aspekten der Planung und Durchführung ihrer Projekte zu unterstützen.

### Konstant hohe Produktqualität

Die Qualität der eingesetzten Rohstoffe ist für uns von entscheidender Bedeutung – darauf können sich unsere Kundinnen und Kunden verlassen. Durch unsere weltweit einheitlichen Produktions- und Qualitätsstandards garantieren wir effektive Produktionsprozesse mit einer konstant hohen Produktqualität bei jeder Charge.

### Corporate Sustainability

Unser Ansatz zielt darauf ab, zukunftsfähige Produkte und Services zu entwickeln. Diese erfüllen die Bedürfnisse der gegenwärtigen Generationen unter Berücksichtigung der benötigten Ressourcen nachfolgender Generationen. Unsere Mission setzen wir gemeinsam mit unseren Anspruchsgruppen in starken Netzwerken um.

## **1.2 | Nachhaltigkeitsmanagement und -organisation**

Seit 2002 ist KRAIBURG TPE am Standort Waldkraiburg nach DIN EN ISO 14001:2015 für sein Umweltmanagementsystem und seit 2013 nach DIN EN ISO 50001:2018 für das Energiemanagementsystem zertifiziert. Zusätzlich bestehen im Unternehmen ein Qualitätsmanagementsystem gemäß DIN EN ISO 9001:2015 sowie eine ISCC PLUS-Zertifizierung. Ein erweitertes Datenerfassungssystem gewährleistet Transparenz und ermöglicht die Überprüfung der Effektivität des integrierten Managementsystems. Anhand von Kennzahlen misst und bewertet KRAIBURG TPE die Leistungen im Bereich Nachhaltigkeit, um bei Bedarf entsprechende Maßnahmen ableiten zu können. Die zuvor definierten Ziele und Messgrößen sind die Basis für einen gelebten Korrektur-, Vorbeuge- und Verbesserungsprozess im Sinne der kontinuierlichen Weiterentwicklung einer lernenden Organisation. Ratings wie Carbon Disclosure Project (CDP) und EcoVadis messen zusätzlich die Wirksamkeit dieser Systeme. Im Rahmen des Managementreviews werden die Zielerreichung, identifizierte Risiken und somit die Leistung des Managementsystems jährlich dokumentiert und bewertet. Um die Nachhaltigkeitskompetenz im Unternehmen zu erweitern, werden systematisch Trainings durchgeführt und Weiterbildungen gefördert.

Die System- bzw. Bilanzgrenzen des Umwelt- und Energiemanagementsystems am Standort Waldkraiburg ist das Werk T in der Friedrich-Schmidt-Straße (Grundstück, Produktions- und Verwaltungsgebäude). Die unternehmerische Gesamtverantwortung und damit auch die Verantwortung für die Corporate Sustainability obliegt der Geschäftsführung. Wie an allen Standorten von KRAIBURG TPE, steuert das Local Sustainability Board (LSB) auf Managementebene die Nachhaltigkeitsthemen für den Hauptstandort Waldkraiburg und die Vertriebs- und Wirtschaftsregion EMEA.

Das Sustainability Management Team (SMT) agiert als Koordinator und Impulsgeber für Nachhaltigkeitsprojekte und -aktivitäten. In den Abteilungen Entwicklung, Einkauf und Sales wurden Stellen mit starkem Nachhaltigkeitsfokus etabliert, die eng mit dem SMT kooperieren. Themen- und projektspezifisch sind zudem weitere Bereiche involviert. Ein abteilungsübergreifender Informationsaustausch zu verschiedenen Nachhaltigkeitsthemen findet in regelmäßigen Abstimmungen statt.

Für die standortübergreifende Koordination, den Wissenstransfer und einheitliche Strukturen hinsichtlich Datenerfassung und Reporting gibt es das Global Sustainability Management Team (GSMT).

## **Organisation und Struktur**

### Geschäftsführung KRAIBURG TPE

*Gesamtverantwortung und grundsätzliche Befürwortung*

- CEO
- Director EMEA

### Local Sustainability Team (LSB)

*Ausrichtung der unternehmerischen Nachhaltigkeit, Steuerung der Nachhaltigkeitsaktivitäten, Bereitstellung der Kapazitäten in den jeweiligen Bereichen*

- Director EMEA
- Director Corporate Purchasing
- Director Human Resources & Central Services EMEA
- Director Operations EMEA
- Director Product Development
- Director Sales & Marketing EMEA
- Head of Sustainability Management

### Sustainability Management Team (SMT)

*Arbeitsebene des Nachhaltigkeitsmanagements, Koordination und Umsetzung von Nachhaltigkeitsprojekten, Impulsgeber für andere Teams*

- Head of Sustainability Management, Head of Environment and Safety Management EMEA
- Corporate Sustainability Manager and Circular Economy Manager EMEA
- Sustainability Manager EMEA
- Energy Manager EMEA
- Environmental Manager EMEA and Climate Manager EMEA
- Safety Manager EMEA

### Global Sustainability Management Team (GSMT)

*Koordination der unternehmensweiten Nachhaltigkeitsmaßnahmen*

- Head of Sustainability Management, Head of Environment & Safety Management EMEA
- Corporate Sustainability Manager and Circular Economy Manager EMEA
- Sustainability Manager EMEA
- Energy Manager EMEA
- Environmental Manager EMEA and Climate Manager EMEA
- Senior EHS Executive Asia-Pacific
- QEHS-Manager Asia-Pacific
- EHS Coordinator Americas
- Quality, EHS and QA-LAB Senior Manager Americas
- Corporate Integrated Management System Manager

### 1.3 | Meilensteine im Bereich Nachhaltigkeit

Seit der Gründung von KRAIBURG TPE im Jahr 2001 hat sich das Unternehmen im Bereich Nachhaltigkeit laufend weiterentwickelt. Auch für die kommenden Jahre sind feste Meilensteine geplant (siehe Abbildung 3).

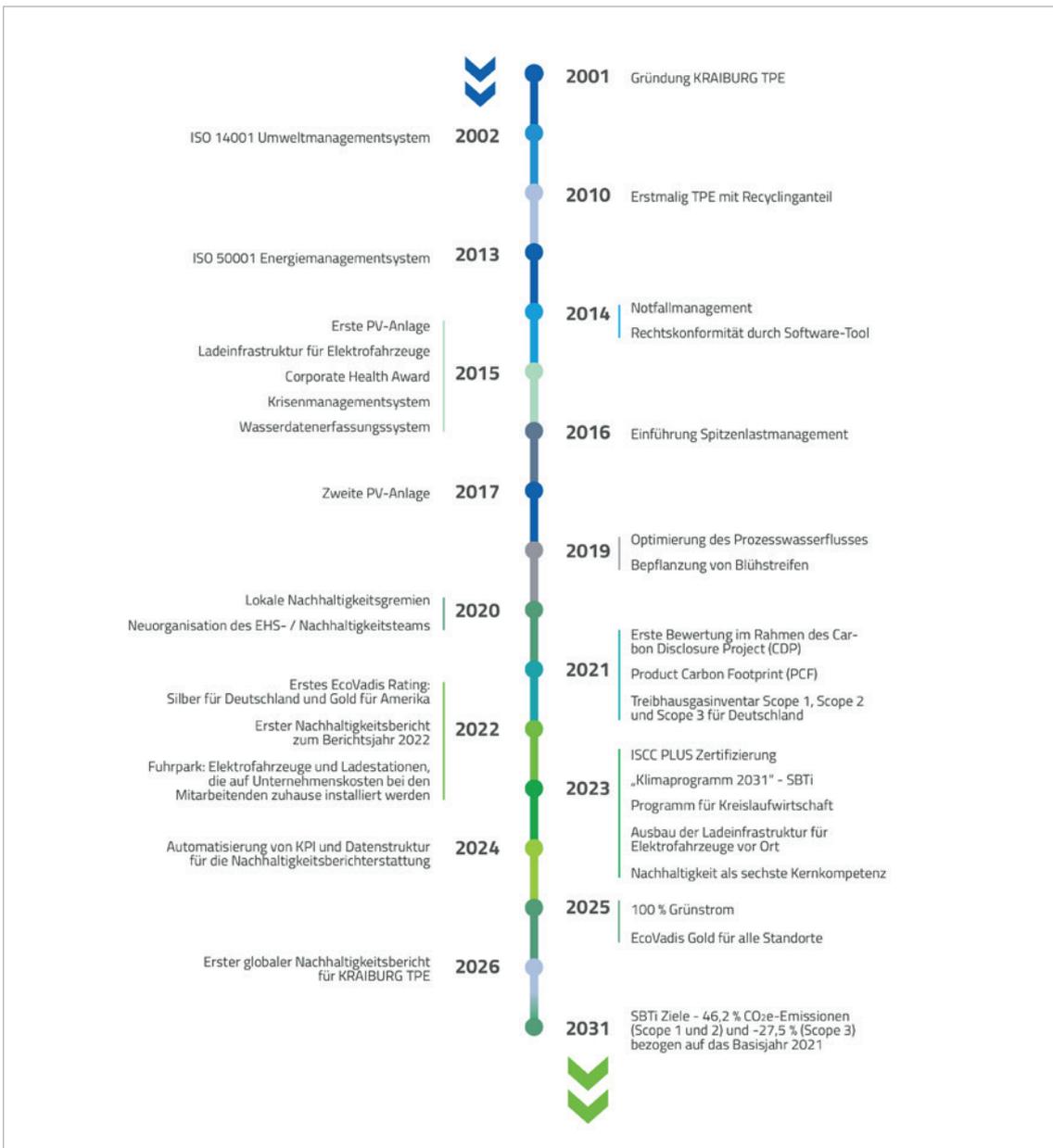


Abbildung 3: Meilensteine im Bereich Nachhaltigkeit bei KRAIBURG TPE (Quelle: KRAIBURG TPE)

Auf Produktebene verzeichnet KRAIBURG TPE ebenfalls wichtige Schritte in Richtung Nachhaltigkeit:

- |                  |  |
|------------------|--|
| <b>2010</b>      | Erstmalige Produktion von TPE mit Rezyklat   |
| <b>2017-2019</b> | Erste Projekte und Produktion von Bio-based TPE  |
| <b>2021</b>      | Produktlaunch: Exterior PIR TPE  |
| <b>2022</b>      | <ul style="list-style-type: none"><li>- Vorstellung von THERMOLAST® R</li><li>- Produktlaunch: Universal PCR TPE und Interior PIR TPE</li><li>- Erster Qualifizierungsprozess: „Bestätigung der Kompatibilität von Produkten von KRAIBURG TPE im PP- und HDPE-Recyclingstrom“ (Cyclos)</li></ul> |
| <b>2023</b>      | <ul style="list-style-type: none"><li>- Verfügbarkeit von Produkten mit ISCC PLUS Zertifikat</li><li>- Produktlaunch: Bio-based TPE und TPE mit Rezyklat</li></ul>   |
| <b>2024</b>      | <ul style="list-style-type: none"><li>- Produktlaunch: TPE mit Rezyklat für Automotive</li><li>- Produktlaunch: Lightweight TPE mit hohen Rezyklatanteilen</li><li>- Automatisierte PCF-Ermittlung für Produkte</li></ul>  |

## 2. Stakeholder, Wesentlichkeit und Ziele

### 2.1 | Einbindung von Interessenträgern

Der Unternehmenserfolg hängt von der Mitwirkung und Einbindung der Interessenträger ab. Ihre Standpunkte und Erwartungen müssen verstanden, Bedürfnisse und künftige Aufgabenstellungen frühzeitig erkannt und zuverlässig gelöst werden. Deshalb bestehen eine offene und konstruktive Kommunikations- und Informationskultur sowie eine zielorientierte Zusammenarbeit.

Die wichtigsten Interessenträger von KRAIBURG TPE sind:

- **Mitarbeitende**
- **Lieferantinnen und Lieferanten sowie Kooperationen**
- **Kundinnen und Kunden**
- **Holding und Gesellschafterinnen und Gesellschafter**
- **Behörden**
- **Nachbarunternehmen**

#### Mitarbeitende

KRAIBURG TPE erreicht seine Nachhaltigkeitsziele durch die Aktivitäten und das Engagement seiner Mitarbeitenden. Diese werden auf vielfältige Weise eingebunden: Sie erweitern ihr Know-how und ihre Expertise, identifizieren Verbesserungspotenziale und entwickeln innovative Ansätze für nachhaltigere Lösungen. Ihre Vorschläge fließen über Mitarbeitendengespräche, durch das Betriebsratsgremium und eine jährliche, anonyme Umfrage in die unternehmerischen Tätigkeiten ein.

#### Lieferantinnen und Lieferanten sowie Kooperationen

Der Umgang mit Lieferantinnen und Lieferanten und Kooperationspartnern zeichnet sich durch enge Abstimmungen und gegenseitigen Respekt aus. Dieser Austausch findet im Rahmen von Branchenveranstaltungen, globalen Messen und Konferenzen mit Unternehmen aus der Wertschöpfungskette, einschließlich der Kunststoffrecyclingbranche, statt. Bei Geschäftspartnern steht der gemeinsame nachhaltige Nutzen im Vordergrund.

### Kundinnen und Kunden

KRAIBURG TPE setzt auf eine intensive Zusammenarbeit mit Kundinnen und Kunden und antizipiert deren Anforderungen, insbesondere hinsichtlich Nachhaltigkeit. Die Bereitstellung innovativer und maßgeschneiderter Lösungen zur Erreichung von Nachhaltigkeitszielen ist zu einem entscheidenden Alleinstellungsmerkmal des Unternehmens geworden. Mit zukunftsorientierten Technologien reagiert KRAIBURG TPE auf die steigende Nachfrage nach umweltfreundlichen Materialien sowie die Anforderungen verschiedener Branchen und gesetzlicher Vorgaben. Durch den Einsatz von recycelten und bio-basierten Rohstoffen tragen THERMOLAST® R Compounds aktiv zur Reduzierung des Product Carbon Footprint (PCF) und damit zur Verbesserung der Klimabilanz bei. Diese TPE-Compounds unterstützen Kunden auf ihrem Weg zur Kreislaufwirtschaft und bieten passgenaue Lösungen für ihre ökologischen Zielsetzungen.

### Holding und Gesellschafterinnen und Gesellschafter

Die KRAIBURG Holding SE & Co. KG fungiert als wertvoller Impulsgeber für diverse Nachhaltigkeitsthemen. Durch den Nachhaltigkeitsmanager der Holdinggesellschaft werden regelmäßig Dialogformate und Beratungsangebote bereitgestellt – auch mit den Tochtergesellschaften. So entstehen Vorgaben, Strategien, Prozesse und Maßnahmen für das nachhaltige Wirtschaften von KRAIBURG TPE.

### Behörden

Mit den relevanten Behörden bestehen ein kontinuierlicher Kontakt sowie zusätzliche anlassbezogene Abstimmungen zu unterschiedlichen Themen rund um Ökologie, Soziales und Governance.

### Nachbarunternehmen

Im Arbeitskreis „Industriegemeinschaft Waldkraiburg“ haben sich die angrenzenden Unternehmen zusammengeschlossen. Sie treffen sich quartalsweise und tauschen sich unter anderem zu Umwelt- und Arbeitsschutz aus.

## 2.2 | Doppelte Wesentlichkeitsanalyse

Im Jahr 2023 wurde eine umfassende Analyse nach dem Grundsatz der doppelten Wesentlichkeit durchgeführt. Dabei wurden sechs wesentliche Themen für KRAIBURG TPE und dessen Stakeholder identifiziert, die den themenbezogenen European Sustainability Reporting Standards (ESRS) entsprechen. Diese sind sowohl aus finanzieller Perspektive im Sinne des Geschäftsergebnisses und der Lage des Unternehmens (Outside-in-Perspektive) als auch vor dem Hintergrund der positiven und negativen Auswirkungen auf Umwelt-, Sozial- und Governance-Aspekte (Inside-out-Perspektive) relevant. Für die Außensicht deckte KRAIBURG TPE akute und chronische physische – wie Extremwetterereignisse – sowie transitorische – beispielsweise verbunden mit Gesetzen, Marktänderungen – Chancen und Risiken für den Unternehmenserfolg auf.

Als Teil des Prozesses wurden zur Einbindung der Interessenträger Dialoge mit Kundinnen und Kunden, Händlerinnen und Händlern und Branchenverbänden geführt und es fand ein Fachaustausch mit Universitäten wie der RWTH Aachen sowie die jährliche Umfrage zur Zufriedenheit der Mitarbeitenden statt. Die darauf basierende dreidimensionale Materialitätsmatrix (siehe Abbildung 4) wurde auf Ebene der Geschäftsführung unter Beteiligung des Sustainability Management Teams erarbeitet und stellt auf der x-Achse die finanzielle Wesentlichkeit, auf der y-Achse die Wesentlichkeit der Auswirkungen und anhand der Kreisgrößen die Stakeholdersicht auf die Themen dar. Das Ergebnis wurde für das Geschäfts- und Berichtsjahr 2024 vom Sustainability Management Team und dem Local Sustainability Board auf Aktualität geprüft und, wo nötig, in geringem Umfang modifiziert.

Da KRAIBURG TPE seinen Nachhaltigkeitsbericht auf freiwilliger Basis erstellt und weder die Regularien der Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) noch deren Berichtsrahmen der European Sustainability Reporting Standards (ESRS) derzeit in finaler Fassung vorliegen, besteht lediglich eine Orientierung an den ESRS. Der Bericht erhebt nicht den Anspruch auf vollständige ESRS-Konformität. Für manche Datenpunkte liegen die Informationen noch nicht entsprechend vor, darunter für den Standard E2 Umweltverschmutzung. Hier werden die Informationen noch aggregiert und aufbereitet, sodass erst in den folgenden Jahren dazu berichtet werden kann.

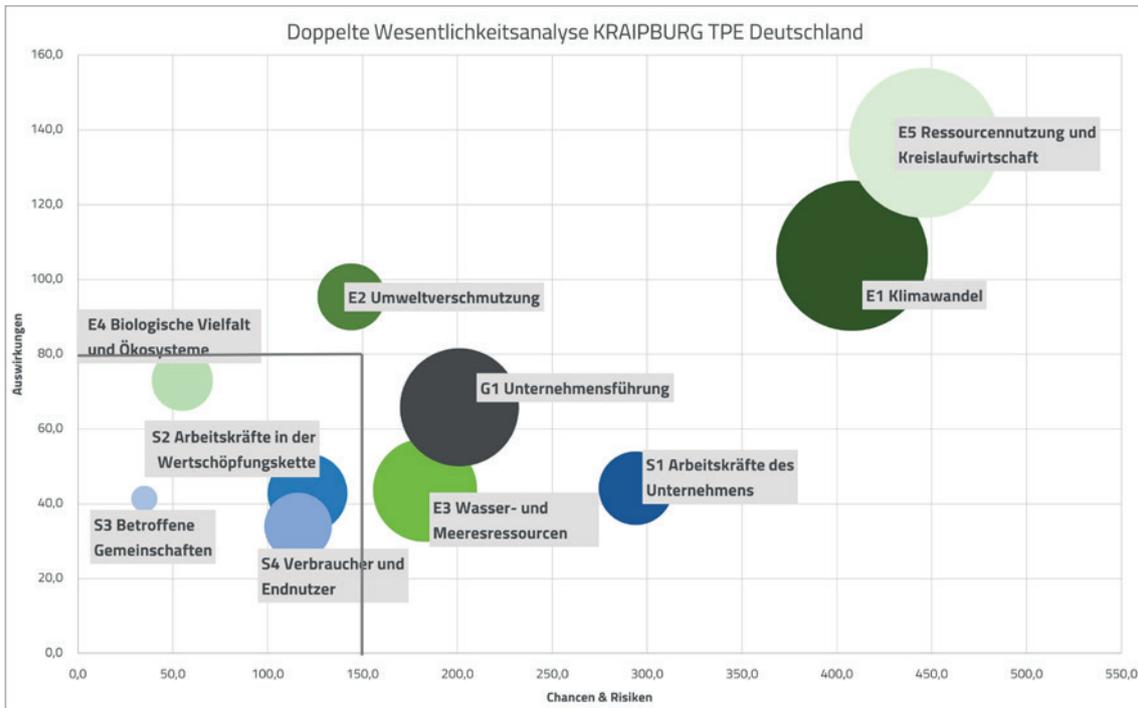


Abbildung 4: Materialitätsmatrix nach dem Grundsatz der doppelten Wesentlichkeit für KRAIBURG TPE am Standort Deutschland für 2024 (Quelle: KRAIBURG TPE) | \* Der Durchmesser der Kreise entspricht der Stakeholderrelevanz.

Die wesentlichen Themen für KRAIBURG TPE sind diejenigen, welche die gesetzten Schwellenwerte von 150,0 (für Chancen & Risiken) sowie 80,0 (für Auswirkungen) überschreiten. Sie haben sich von 2023 auf 2024 nicht verändert.

### 2.3 | Nachhaltigkeitsziele

Basierend auf der Wesentlichkeitsanalyse hat KRAIBURG TPE Kernthemen in Anlehnung an die ESRS für das Unternehmen definiert und mit Zielen sowie Maßnahmen verknüpft:

#### Klima und Energie (E1 Klimawandel)

KRAIBURG TPE leistet einen Beitrag zum Klimaschutz, indem Energiesparpotenziale identifiziert und umgesetzt, die Prozess- und Energieeffizienz weiter gesteigert, erneuerbare Energien ausgebaut und dadurch Treibhausgasemissionen gesenkt werden. Damit die Klimaziele einen wissenschaftlich fundierten Rahmen bekommen, ließ KRAIBURG TPE diese von der Science Based Targets initiative (SBTi) validieren. Zudem wird eine Verbesserung der Energieversorgungssicherheit angestrebt.

### Wasser (E3 Wasser- und Meeresressourcen)

Das Unternehmen schont Wasserressourcen, indem sowohl der Frischwasserverbrauch als auch die Menge an Abwasser reduziert werden sollen.

### Ressourcenschonung durch Circular Economy (E5 Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft)

KRAIBURG TPE erweitert sein Portfolio um innovative und die Circular Economy unterstützende Produktlösungen. Dabei setzt das Unternehmen auch auf eine effiziente Gestaltung von Produktionsprozessen, Verpackungen und Transport. Lieferanten und Kunden werden in den Prozess der Kreislauforientierung über Nachhaltigkeitsstandards, externe Partnerschaften und Geschäftsbeziehungen zur Erhöhung der Zirkularität aktiv miteingebunden. Gleichzeitig werden umweltbelastende Abfälle und Emissionen verringert.

### Verantwortung gegenüber Mitarbeitenden (S1 Arbeitskräfte des Unternehmens)

Die Sicherheit und Zufriedenheit der Mitarbeitenden besitzen eine hohe Priorität. Die Standards im Bereich Arbeitssicherheit werden auf höchstem Niveau eingehalten und in Maßnahmen des Gesundheitsschutzes intensiviert. Das Unternehmen legt weiterhin großen Wert auf die Aspekte Arbeitsbedingungen, Aus- und Weiterbildung, Chancengerechtigkeit und Gleichberechtigung. Um dies zu erreichen, soll die Führungskultur gestärkt werden.

### Verantwortungsvolle Unternehmensführung (G1 Unternehmenspolitik)

KRAIBURG TPE übernimmt ökonomische, ökologische und soziale Verantwortung. Mit diesem Bewusstsein wird das Unternehmen geführt – unter Berücksichtigung der Stakeholder-Interessen. Diese Haltung spiegelt sich in den Werten und Aspekten der Unternehmenskultur wider. Besondere Bedeutung haben hierbei die Einhaltung des internen Verhaltenskodexes und der Compliance-Richtlinien, die Sicherstellung von Rechtskonformität und das Schaffen von Transparenz durch Standards und Zertifizierungen.



Abbildung 5: Nachhaltigkeitsziele von KRAIBURG TPE 2024 (Quelle: KRAIBURG TPE)



# UMWELT- INFORMATIONEN

---

Die Umweltstandards E1 bis E5 der European Sustainability Reporting Directive (ESRS) ermöglichen einen detaillierten Einblick in die nachhaltigen Praktiken und die Auswirkungen eines Unternehmens auf die Umwelt. Übergeordnet werden in diesem Rahmen die Themen Klimawandel, Umweltverschmutzung, Wasser- und Meeresressourcen, biologische Vielfalt und Ökosysteme sowie Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft behandelt. Unsere Kernthemen aus der doppelten Wesentlichkeitsanalyse sind Klima und Energie, Wasser sowie Ressourcenschonung durch Circular Economy.

KRAIBURG TPE und dessen Geschäftspartner streben danach, ihre Aktivitäten ökologisch nachhaltig zu betreiben. Für den langfristigen Klimaschutz besteht ein ambitioniertes und validiertes Reduktionsprogramm für die CO<sub>2</sub>e-Emissionen in Scope 1, 2 und 3. Dabei setzen wir auf Effizienzsteigerungen, erneuerbare Energien und mehr Versorgungssicherheit. Als wertvolle, knapper werdende und für unsere chemische Produktion essenzielle Ressource ist ein gewissenhafter Umgang mit Wasser in der Unternehmenspolitik und in Managementsystemen für Umwelt und Energie verankert. Bei der Auswahl von Rohstoffen, der Entwicklung neuer Produkte, beim Betrieb von Produktionsanlagen, bei Verpackung, Transport und Logistik sowie im gesamten Produktlebenszyklus (cradle-to-grave) wird darauf geachtet, die Auswirkungen auf Umwelt und Klima so gering wie möglich zu halten. Um zur Dekarbonisierung beizutragen und die Transformation zu einer Kreislaufwirtschaft zu unterstützen, nutzen wir recycelte sowie bio-basierte Rohstoffe und fördern die Rezyklierfähigkeit und das innerbetriebliche Recycling. Insgesamt wollen wir so Abfälle vermeiden und reduzieren.

#### Flächennutzung, biologische Vielfalt und Naturschutz

Der Indikator Flächennutzung zeigt die Veränderungen im Flächenverbrauch auf den Grundstücken von KRAIBURG TPE. Das Unternehmen ist bestrebt, dass sich die Geschäftstätigkeit so wenig wie möglich negativ auf die biologische Vielfalt in der Region auswirkt. Deshalb werden Ausgleichsflächen geschaffen. Die bebaute Fläche bezogen auf die produzierte Jahresmenge war von 2023 auf 2024 aufgrund der minimal größeren Produktionsmenge leicht rückläufig (siehe Abbildung 6).

Flächennutzung Friedrich-Schmidt-Straße	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024
Gesamtfläche m <sup>2</sup>	59.487	61.648	61.648	61.648	61.648	61.648	61.648
Grünfläche m <sup>2</sup>	29.668	31.829	31.829	31.829	31.829	31.829	31.829
Bebaute Fläche m <sup>2</sup>	29.819	29.819	29.819	29.819	29.819	29.819	29.819
Biologische Vielfalt (Bebaute Fläche / Produzierte Menge in t)	0,89	0,92	0,94	0,85	0,93	0,95	0,95

Tabella 1: Bebaute Fläche in m<sup>2</sup> bezogen auf die produzierte Jahresmenge in t (Quelle: KRAIBURG TPE)

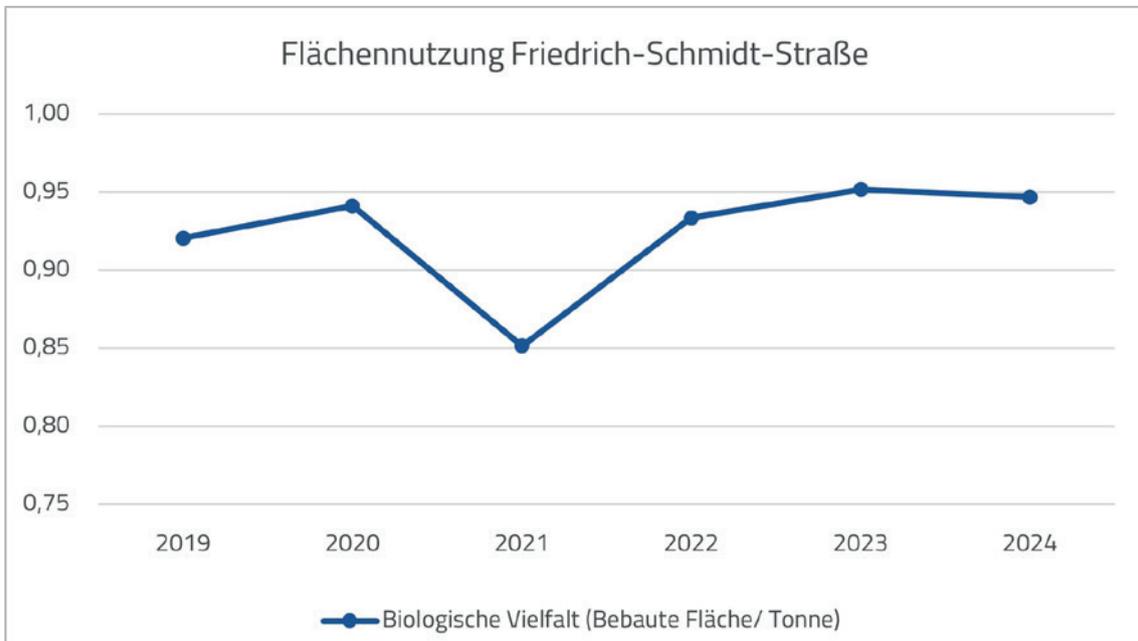


Abbildung 6: Entwicklung der Flächennutzung in Bezug auf biologische Vielfalt (Quelle: KRAIBURG TPE)

## Umweltzustände

Die Umweltnorm DIN EN ISO 14001:2015 fordert das Monitoring von Umweltzustandsindikatoren, um Veränderungen früh zu erkennen und rechtzeitig darauf reagieren zu können.

### Hitzetage / Heiße Tage

Der Deutsche Wetterdienst hat als Kenngröße den „Heißen Tag“ definiert. Dazu zählt jeder Tag mit einer Höchsttemperatur über 30 Grad Celsius. Gemäß Messung wurden 2024 in Mühldorf, Oberbayern, 21 Hitzetage und 68 Sommertage registriert (siehe Abbildung 7).

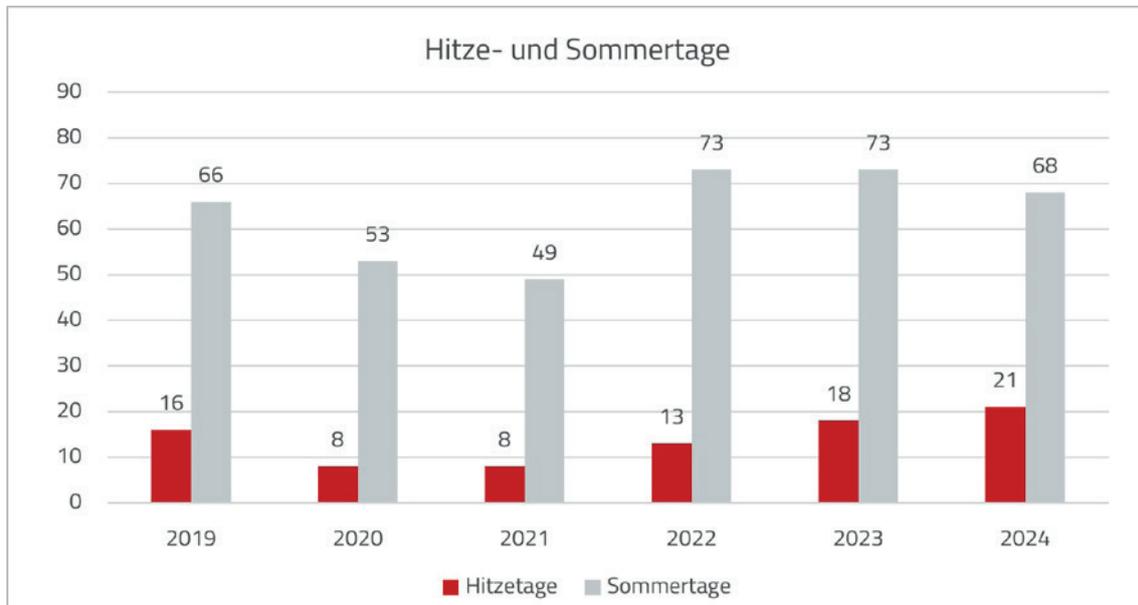


Abbildung 7: Hitze- und Sommertage in Mühldorf, Oberbayern (Quelle: KRAIBURG TPE)

## Umweltunfälle

2024 ereignete sich bei KRAIBURG TPE kein Unfall mit Umweltauswirkung.

### Input- / Output-Bilanz

Die Input- / Output-Bilanz ist ein Bestandteil von Umweltberichten und wird von der DIN EN ISO 14001:2015 empfohlen. Sie stellt die wesentlichen Größen der unternehmerischen Tätigkeit dar.

Input	Menge	ME	Output	Menge	ME
<b>Materialverbrauch</b>	<b>31.132</b>	<b>t</b>	<b>Produktionsmenge</b>	<b>31.491</b>	<b>t</b>
<b>Produktion</b>					
<b>Energie</b>	<b>11.985</b>	<b>MWh</b>	<b>Abfälle</b>	<b>373</b>	<b>t</b>
Strom	10.373	MWh	nicht gefährliche Abfälle	333	t
Erdgas	1.611	MWh	gefährliche Abfälle Sondermüll	44	t
			gefährliche Abfälle Luwax	19	t
<b>Wasser</b>	<b>21.129</b>	<b>m<sup>3</sup></b>	<b>Abwasser</b>	<b>21.129</b>	<b>m<sup>3</sup></b>
Trinkwasser	7.181	m <sup>3</sup>	Kanalisation	14.761	m <sup>3</sup>
voll enthärtetes Wasser	13.948	m <sup>3</sup>	Verdunstung	6.368	m <sup>3</sup>

Tabelle 2: Input- / Output-Bilanz für die Werke T und K 2024 (Quelle: KRAIBURG TPE)

Die Produktionsmenge liegt 2024 aufgrund von Materialbeständen aus dem Vorjahr über dem Materialverbrauch.

### Kernindikatoren und Entwicklung der Umweltleistung

Zur Überwachung und Steuerung der Umweltleistung werden Kernindikatoren herangezogen.

Indikatoren	Definition	Einheit / Dimension	2024	2023	2022	Entwicklung im Vergleich zum Vorjahr
Spezifischer Materialverbrauch	Produktionsmenge (Gutmenge) / Materialverbrauch (Produktion)	t	1,01	1,0	0,948	+ 1,0 %
Spezifischer Stromverbrauch	Strom / Produktionsmenge	kWh/t	329	330	338	- 0,3 %
Spezifischer Kühlwasserverbrauch	Verdunstungswärme / Produktionsmenge	kWh/t	139	140	151	- 0,7 %
Spezifischer Wasserverbrauch	Frischwasser / Produktionsmenge	l/t	680	660	790	+ 3,0 %
Spezifischer Heizenergieverbrauch	Heizenergie / (Gradtageszahl x beheizte Fläche)	Wh/(m <sup>2</sup> a*Kd)	47	54	51	- 12,7 %
Spezifische Abfallmenge	Abfall / Produktionsmenge	kg/t	12,13	12,56	11,38	- 3,4 %
1.000-Mann-Quote	Anzahl meldepflichtiger Unfälle / 1.000 Mitarbeitende	1	10,35	26,41	5,09	- 60,8 %
LTIF (Lost Time Injury Frequency, Unfallhäufigkeit)	Häufigkeit unfallbedingter Arbeitsausfälle / Jahr	1	18,66	23,44	7,45	- 20,4 %

Tabelle 3: Entwicklung der Kernindikatoren für die Umweltleistung 2022 bis 2024 (Quelle: KRAIBURG TPE)

Die Informationen und Begründungen zur Entwicklung der Kernindikatoren finden sich in den jeweiligen Kapiteln.

Im Berichtsteil Umweltinformationen werden die folgenden Kernthemen mit ihren Zielen näher ausgeführt:

### **3. Klima und Energie**

- 3.1 | Risiken, Chancen und Auswirkungen – Klima und Energie
- 3.2 | Ziel 1: Klimarelevante Emissionen bis 2031 mit der Science Based Targets initiative (SBTi) senken
- 3.3 | Ziel 2: Prozess- und Energieeffizienz steigern
- 3.4 | Ziel 3: Erneuerbare Energien ausbauen
- 3.5 | Ziel 4: Energieversorgungssicherheit verbessern

### **4. Wasser**

- 4.1 | Risiken, Chancen und Auswirkungen – Wasser
- 4.2 | Ziel 1: Wasserverbrauch reduzieren
- 4.3 | Ziel 2: Abwassermenge reduzieren

### **5. Ressourcenschonung durch Circular Economy**

- 5.1 | Risiken, Chancen und Auswirkungen – Ressourcenschonung durch Circular Economy
- 5.2 | Ziel 1: Nachhaltigere und kreislauffähige Produktlösungen entwickeln
- 5.3 | Ziel 2: Nachhaltigkeitsstandards in der Lieferkette verankern
- 5.4 | Ziel 3: Produktion, Verpackung und Transport effizient gestalten
- 5.5 | Ziel 4: Verwertung eigener Produktionsrückstände und Verwertung der Retouren erhöhen
- 5.6 | Ziel 5: Externe Partnerschaften und Geschäftsbeziehungen für erhöhte Zirkularität ausbauen
- 5.7 | Ziel 6: Abfälle vermeiden, reduzieren und verwerten

### 3. Klima und Energie (E1: Klimawandel)

Auf der UN-Klimakonferenz 2015 haben die Vereinten Nationen das Abkommen von Paris beschlossen. Durch den Rahmenvertrag soll die Erderwärmung auf 1,5 °C über dem vorindustriellen Niveau begrenzt werden. Um das zu erreichen, haben sich 196 Länder – inklusive der Europäischen Union – freiwillig zu nationalen Zielen verpflichtet, die kontinuierlich nachjustiert werden. Dennoch wurde diese Schwelle 2024 überschritten. Als gescheitert gilt der völkerrechtliche Vertrag jedoch erst, wenn der Wert im längeren Mittel darüber liegt. Das stellt auch Unternehmen vor eine besondere Herausforderung. Eine strategische Klimapolitik benötigt eine Grundlage, die alle Säulen der Nachhaltigkeit berücksichtigt – Ökonomie, Ökologie und Soziales. Denn: Die Einbettung von Wachstum, Innovation, Kosteneffizienz und globaler Wettbewerbsfähigkeit – über Wertschöpfungsketten hinweg – ist entscheidend für eine gesicherte Energieversorgung sowie die Energie- und Ressourceneffizienz.

Die unternehmenseigenen Klimareduktionsziele in Bezug auf Scope 1, 2 und 3 sind zur wissenschaftlichen Fundierung von der Science Based Targets initiative (SBTi) validiert. Zu deren Erreichung entwickelte KRAIBURG TPE das „Klimaprogramm 2031“, das zusammen mit dem Energieprogramm ambitionierte Maßnahmen umfasst. Die Reduktionsziele in Bezug auf Scope 1 und Scope 2 sowie Aktionen aus dem Energiemanagement gehen jährlich in das aktuelle Klima- und Energieprogramm über. Für das Berichtsjahr lag der Realisierungsgrad bei 98 %.



#### Klima- und Energieziele von KRAIBURG TPE

- **Ziel 1:** Klimarelevante Emissionen bis 2031 mit der Science Based Targets initiative (SBTi) senken
- **Ziel 2:** Prozess- und Energieeffizienz steigern
- **Ziel 3:** Erneuerbare Energien ausbauen
- **Ziel 4:** Energieversorgungssicherheit verbessern

### 3.1 | Risiken, Chancen und Auswirkungen – Klima und Energie

	Bewertung
<b>Physische und transitorische Risiken mit Geschäftsrelevanz</b>	
Erreichung von Klimazielen abhängig von Dritten (Scope 3)	Hoch
Kundenanforderungen z. B. zum Thema Treibhausgasausstoß	Hoch
Preisnachteil durch klimafreundlich hergestellte Produkte	Mittel
Versorgungssicherheit und Allokation von Strom und Gas	Mittel
Hohe Energiekosten	Mittel
Politische Anforderungen	Mittel
Lieferausfälle und -verzögerungen	Mittel
Erhöhte Preise durch geopolitische Verwerfungen z. B. Krisen, Kriege, Gasversorgung, Pandemie	Mittel
Verschlechterung der öffentlichen Wahrnehmung z. B. Kunststoff-Produzent	Mittel
<b>Chancen</b>	
Wettbewerbsvorteile durch nachhaltige Produkte	Hoch
Erschließen neuer Marktpotenziale	Mittel
Steigende Nachfrage aufgrund nachhaltigkeitsbezogener Anforderungen von Kunden	Mittel
Glaubwürdigkeit durch Verifizierung von THG-Reduktionszielen (SBTi)	Mittel
<b>Auswirkungen</b>	
Transparenz und Systematik über PCF und CCF erhöhen	Hoch
Treibhausgasreduktion durch Produkteigenschaften	Mittel
Treibhausgasreduktion durch die Recyclingfähigkeit der Produkte	Mittel

Tabelle 4: Analyseergebnisse der Risiken, Chancen und Auswirkungen zum Kernthema „Klima und Energie“ (Quelle: KRAIBURG TPE)

### 3.2 | Ziel 1: Klimarelevante Emissionen bis 2031 mit der Science Based Targets initiative (SBTi) senken

KRAIBURG TPE beschäftigt sich seit 2013 mit der Bilanzierung von Treibhausgasemissionen. Dies erlaubt Rückschlüsse auf die Dekarbonisierungshebel und die Kontrolle des eigenen Beitrags zum Klimaschutz. KRAIBURG TPE entwickelte ein 10-Jahres-Klimaprogramm bis 2031 (Basisjahr 2021), um die unternehmenseigenen Klimaziele in Anlehnung an die Science Based Targets initiative zu erreichen (siehe Abbildung 8). Das Commitment entspricht einer jährlichen Verringerung der Scope 1- und 2-Emissionen um durchschnittlich 4,2 % und der Scope 3-Emissionen um durchschnittlich 2,5 %.

Wesentlich dafür ist die Ressourcenschonung durch Circular Economy (siehe Kapitel 6).

<b>KRAIBURG TPE setzt sich für alle Standorte weltweit ambitionierte Ziele zur Reduzierung von CO<sub>2</sub>e-Emissionen in Anlehnung an die Science Based Targets Initiative.</b>	<b>KRAIBURG TPE verpflichtet sich, die absoluten CO<sub>2</sub>e-Emissionen, der Scopes 1 und 2 bis 2031 um 46,2 % zu reduzieren, ausgehend vom Basisjahr 2021.</b>	<b>KRAIBURG TPE verpflichtet sich, die absoluten CO<sub>2</sub>e-Emissionen des Scopes 3 bis 2031 um 27,5 % zu reduzieren, ausgehend vom Basisjahr 2021.</b>
<p>KRAIBURG TPE entwickelt ein Klimaprogramm 2031 mit verschiedenen Reduktionsmaßnahmen, um diese Ziele zu erreichen.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>a) KRAIBURG TPE ist permanent bestrebt, die Energieeffizienz an allen Produktionsstandorten zu optimieren.</li> <li>b) KRAIBURG TPE treibt den Einsatz von erneuerbaren Energiequellen und die Beschaffung von Grünstrom weiter voran.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>a) KRAIBURG TPE sucht in partnerschaftlicher Zusammenarbeit mit Kundinnen und Kunden und Lieferantinnen und Lieferanten nach nachhaltigen Lösungen, die alle Beteiligten voranbringen.</li> <li>b) KRAIBURG TPE hat die Kreislaufwirtschaft als Hebel für die Reduzierung von Scope 3-Emissionen identifiziert.</li> <li>c) Recycelte und biobasierte Rohstoffe aus nachhaltigen Quellen sind Teil der Lösung, um auch die strengen Scope 3-Kriterien der Science Based Targets Initiative erfüllen zu können.</li> </ul>

Abbildung 8: Das „Klimaprogramm 2031“ von KRAIBURG TPE (Quelle: KRAIBURG TPE)

Auf Produktebene weist KRAIBURG TPE seit 2021 den Product Carbon Footprint aus. Dieser Wert gibt Auskunft über die CO<sub>2</sub>e-Emissionen von Compounds innerhalb der festgelegten Systemgrenze. Die Berechnung folgt den Vorgaben des Greenhouse Gas Protocols und der relevanten ISO-Normen 14040, 14044, 14067.

Der Corporate Carbon Footprint (CCF) für Scope 1, 2 und 3 wird seit dem Basisjahr 2021 bestimmt. Am Standort Waldkraiburg konnten die direkten CO<sub>2</sub>e-Emissionen und die indirekten aus eingekaufter Energie durch eine verbesserte Energieeffizienz, eigenerzeugten Strom aus Photovoltaikanlagen und die Umstellung der Beleuchtung auf LED erheblich reduziert werden (siehe Abbildungen 9-11). Der Anstieg der Emissionen in Scope 3.4 und 3.9 ist auf eine bessere Datenqualität bei der Berechnung der zurückgelegten Kilometer zurückzuführen. Die Schwankungen in Scope 3.6 ergeben sich aus der Corona-Pandemie, dem späteren Anstieg der Flugreisen und einer neuen Datenbasis aufgrund eines Wechsels des Reisebüros. KRAIBURG TPE arbeitet weiterhin an verschiedensten Reduktionsmaßnahmen.

### GHG Bilanz

in t CO<sub>2</sub>e

	2021	2022	2023	2024	2021 - 2024 in %
<b>Gesamt – marktbasierend</b>	<b>129.693</b>	<b>114.904</b>	<b>107.262</b>	<b>113.497</b>	<b>- 12,5</b>
Scope 1-Emissionen	692	648	503	484	- 30,1
Scope 2-Emissionen – marktbasierend	3.205	2.565	2.365	1.761	- 45,1
Scope 2-Emissionen – standortbasierend	6.708	6.144	4.495	4.488	- 33,1
Scope 3-Emissionen	125.796	111.691	104.394	111.252	- 11,6

3.1 – Eingekaufte Güter und Dienstleistungen	92.802	80.544	77.462	75.834	- 18,3
3.3 – Brennstoff- und energiebezogene Emissionen	1.652	1.519	1.149	1.596	- 3,4
3.4 – Transport und Verteilung (vorgelagert)	10.854	11.367	9.373	16.064	48,0
3.5 – Abfall	584	492	541	540	- 7,5
3.6 – Geschäftsreisen	19	199	287	450	2.268,4
3.7 – Pendeln der Arbeitnehmer:innen	324	346	247	246	- 24,1

3.9 – Transport und Verteilung (nachgelagert)	336	403	396	408	21,4
3.10 – Verarbeitung der verkauften Produkte	19.225	16.821	14.939	16.114	- 16,2

Abbildung 9: Die Treibhausgasbilanz (GHG) von KRAIBURG TPE seit Basisjahr 2021 (Quelle: KRAIBURG TPE) für EMEA

**Scope 1 umfasst:**

Gasverbrauch, flüchtige Gase, Kraftstoffverbrauch der Firmenfahrzeuge

**Scope 2 umfasst:**

Strombezug und Eigenerzeugung durch Photovoltaik

**Scope 3 umfasst:**

- Eingekaufte Güter und Dienstleistungen, Rohstoffe, Verpackungsmaterial, Verträge
- Brennstoff- und energiebezogene Emissionen, darunter Vorkettenemissionen der einzelnen Energieträger
- Transport und Verteilung (vorgelagert), darunter Straßentransport, Seefracht, Luftfracht, Material und Verpackungstransport
- Abfall: Nicht-gefährlicher und gefährlicher Abfall
- Geschäftsreisen: Flugreisen, Mietwagen, Zugfahrten
- Pendeln der Mitarbeitenden
- Transport und Verteilung (nachgelagert), darunter Ex Works Transporte
- Verarbeitung der verkauften Produkte: Stromverbrauch beim Spritzgussverfahren

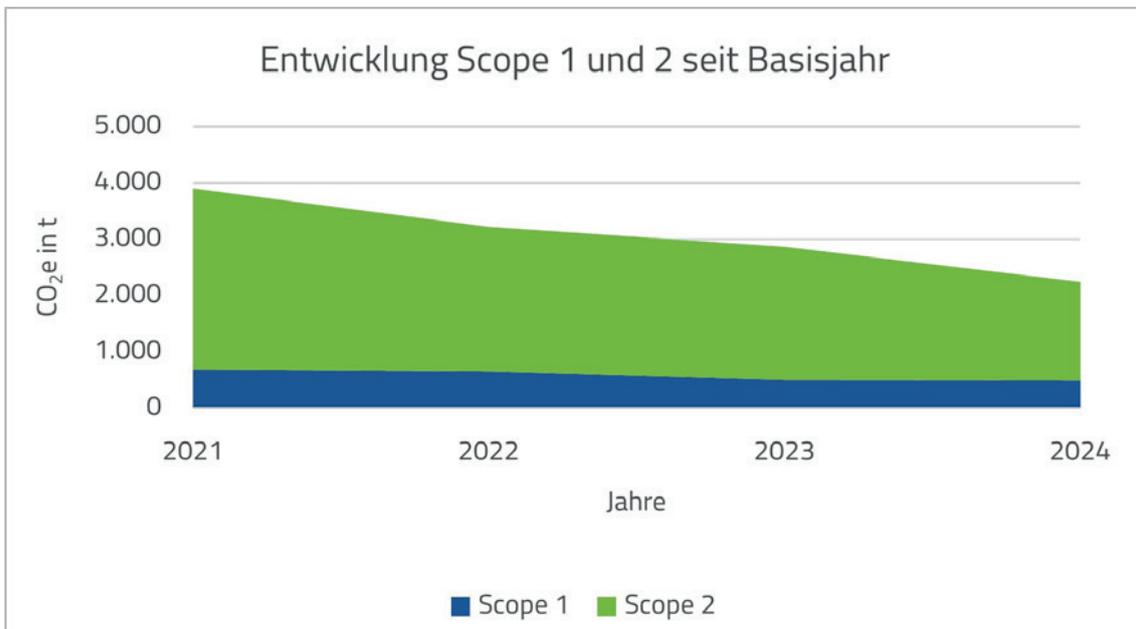


Abbildung 10: Entwicklung der Scope 1- und Scope 2-Emissionen seit Basisjahr 2021 (Quelle: KRAIBURG TPE)

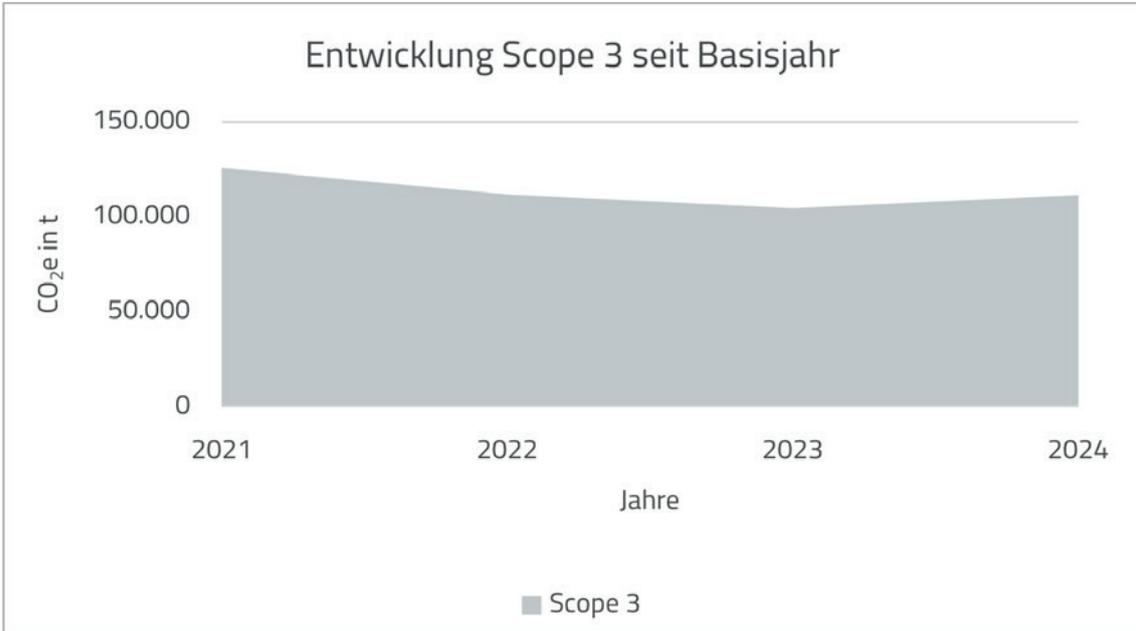


Abbildung 11: Entwicklung der Scope 3-Emissionen seit Basisjahr 2021 (Quelle: KRAIBURG TPE)

### 3.3 | Ziel 2: Prozess- und Energieeffizienz steigern

Ein weiteres zentrales Ziel ist die Erhöhung der Prozess- und Energieeffizienz, um den Energiebedarf und die damit verbundenen klimarelevanten Emissionen langfristig zu senken. KRAIBURG TPE bezieht Energie vorwiegend in Form von Strom und Erdgas (siehe Abbildung 12). Strom spielt eine entscheidende Rolle im Produktionsprozess, insbesondere beim Betrieb der Extruderanlagen zur Herstellung von TPE-Mischungen. Zusätzlich wird er für die unterstützende Infrastruktur eingesetzt – zur Kühlung der Anlagen, Versorgung mit Druckluft und Belüftung der Betriebsstätten. Erdgas hingegen wird primär zum Beheizen der Bürogebäude genutzt.

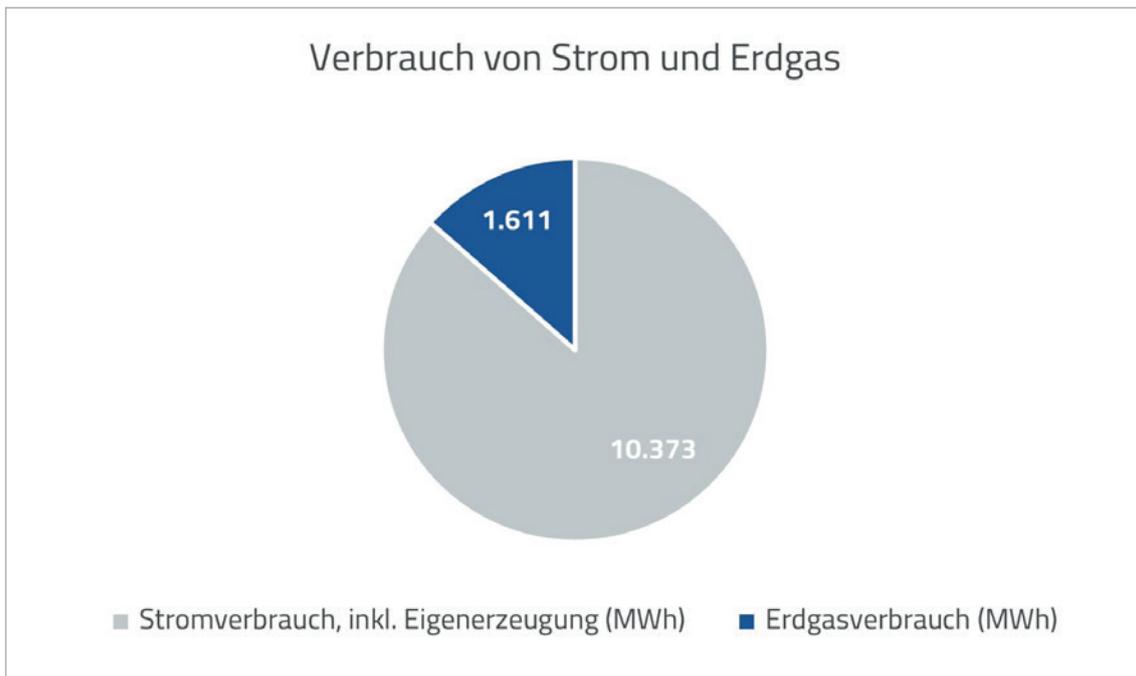


Abbildung 12: Verbrauch von Strom und Erdgas von KRAIBURG TPE 2024 (Quelle: KRAIBURG TPE)

Der Stromverbrauch am Standort Waldkraiburg ist im Jahr 2024 nur geringfügig um 0,4 % auf 10.373 MWh gestiegen. Ursachen sind die um 0,5 % höhere Produktionsmenge an TPE-Mischungen sowie die Verbesserung des spezifischen Stromverbrauchs. Er sank um 0,1 % auf 329 kWh/t. Insgesamt konnte der Verbrauch an Erdgas durch die Stilllegung der Produktionshalle in der Teplitzer Straße um 13,6 % auf 1.611 MWh reduziert werden. Entsprechend ist der spezifische Erdgasverbrauch bezogen auf die Produktionsfläche auf 47 Wh/(m<sup>2</sup>a\*Kd) – im Verhältnis um 13 % – gesunken (siehe Abbildung 13). Der spezifische Energieverbrauch (Strom- und Gasverbrauch) verringerte sich im Berichtsjahr auf 381 kWh/t und damit um 2,1 %. Insgesamt soll dieser bis 2030 um 8 % auf unter 350 kWh/t gesenkt werden.

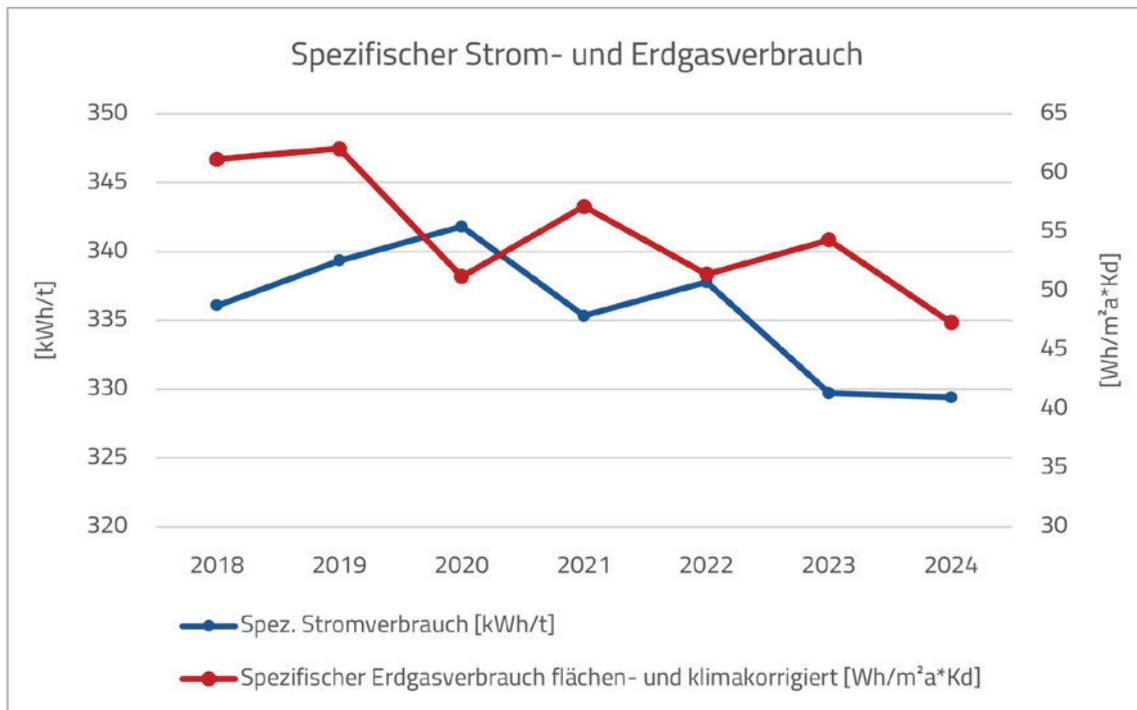


Abbildung 13: Entwicklung der spezifischen Strom- und Erdgasverbräuche (Quelle: KRAIBURG TPE)

### 3.4 | Ziel 3: Erneuerbare Energien ausbauen

Der Ausbau eigenerzeugter erneuerbarer Energien zahlt darauf ein, den CO<sub>2</sub>e-Fußabdruck des Unternehmens zu verbessern, Umweltbelastungen einzudämmen und die Abhängigkeit von externen Energiequellen abzumildern. Im Berichtsjahr erzeugten die zwei Photovoltaikanlagen am Standort insgesamt 126 MWh Solarstrom. Diese Eigenerzeugung soll bis 2030 um mindestens 300 % auf wenigstens 511 MWh erweitert werden. Für den dennoch weiterhin notwendigen zugekauften Strom liegt der Anteil an erneuerbaren Energien im Jahr 2024 bei 78 %. Diesen erhöhen wir bis 2025 auf 100 % (siehe Abbildung 14). Das ist ein großer Erfolg, mit dem wir den wichtigen Meilenstein erreichen werden. KRAIBURG TPE ist überzeugt von der Nutzung kohlenstoffarmer Energiequellen als wesentlichem Ansatz, um CO<sub>2</sub>e-neutrales Wachstum zu generieren.

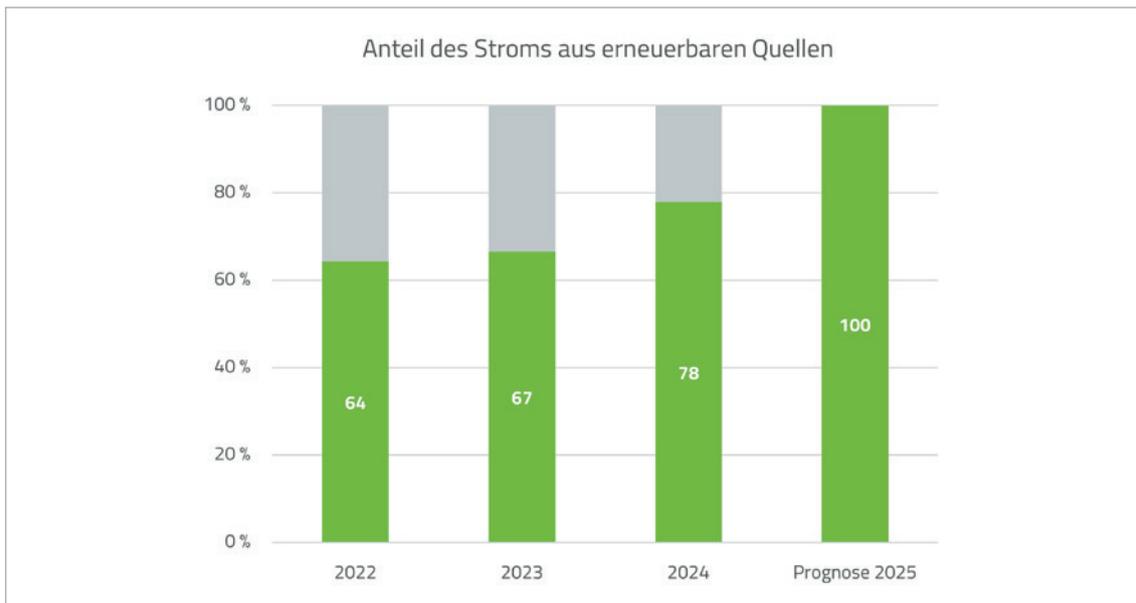


Abbildung 14: Entwicklung des Stromanteils aus erneuerbaren Energiequellen bis 2025 (Quelle: KRAIBURG TPE)

### 3.5 | Ziel 4: Energieversorgungssicherheit verbessern

Derzeit läuft die Planung einer zweiten Stromübergabestation für den Standort Waldkraiburg. Diese stellt sicher, dass bei einer Erweiterung der Produktionskapazität jederzeit ausreichend Strom zur Verfügung steht. Zudem wird die Reaktionsfähigkeit bei möglichen Störungen im Bereich der Stromversorgung verbessert und entsprechend die Liefersicherheit erhöht.

## 4. Wasser (E3: Wasser- und Meeresressourcen)

Wasser ist eine wertvolle Ressource, die zunehmend knapp wird. Für die Produktion ist sie von elementarer Bedeutung. Entsprechend ist ein verantwortungsvoller Umgang in der Politik von KRAIBURG TPE verankert und wird über die Managementsysteme Qualität, Umwelt und Energie abgedeckt.



### Ziele von KRAIBURG TPE im Hinblick auf Wasser

- **Ziel 1:** Wasserverbrauch reduzieren
- **Ziel 2:** Abwassermenge reduzieren

#### 4.1 | Risiken, Chancen und Auswirkungen – Wasser

	Bewertung
<b>Physische und transitorische Risiken mit Geschäftsrelevanz</b>	
Zuverlässige Wasserversorgung z. B. hoher Wasserverbrauch in Produktion, bei Dürre und Trockenheit	Mittel
Verbot von Produktlinien aufgrund politischer Restriktionen, z. B. bei Dürre und Trockenheit	Hoch
Starkregen / Überflutungen	Mittel
<b>Chancen</b>	
Reduktion von Abhängigkeit in der Wassernutzung	Hoch
Steigende Nachfrage nach nachhaltigen Produkten z. B. wasserschonend produziert	Mittel
Reduktion des Frischwasserverbrauchs	Mittel
<b>Auswirkungen</b>	
Mikroplastikbelastung des Abwassers	Mittel
Hoher Wasserverbrauch in der Produktion z. B. Verdunstung Kühltürme	Mittel

Tabelle 5: Analyseergebnisse der Risiken, Chancen und Auswirkungen zum Kernthema „Wasser“ (Quelle: KRAIBURG TPE)

#### 4.2 | Ziel 1: Wasserverbrauch reduzieren

Die größte Wassermenge bei KRAIBURG TPE entsteht durch die Verdunstung bei Kühlvorgängen. Mit den installierten Wasserzählern (KBR-System) werden abnormale Wasserverbräuche, darunter Leckagen, schnell identifiziert. Durch die kurzen Reaktionszeiten konnten die schwankenden Wasserverbräuche erheblich minimiert werden. Weiterhin ist eine bessere Ursachenanalyse gegeben (siehe Abbildung 15).

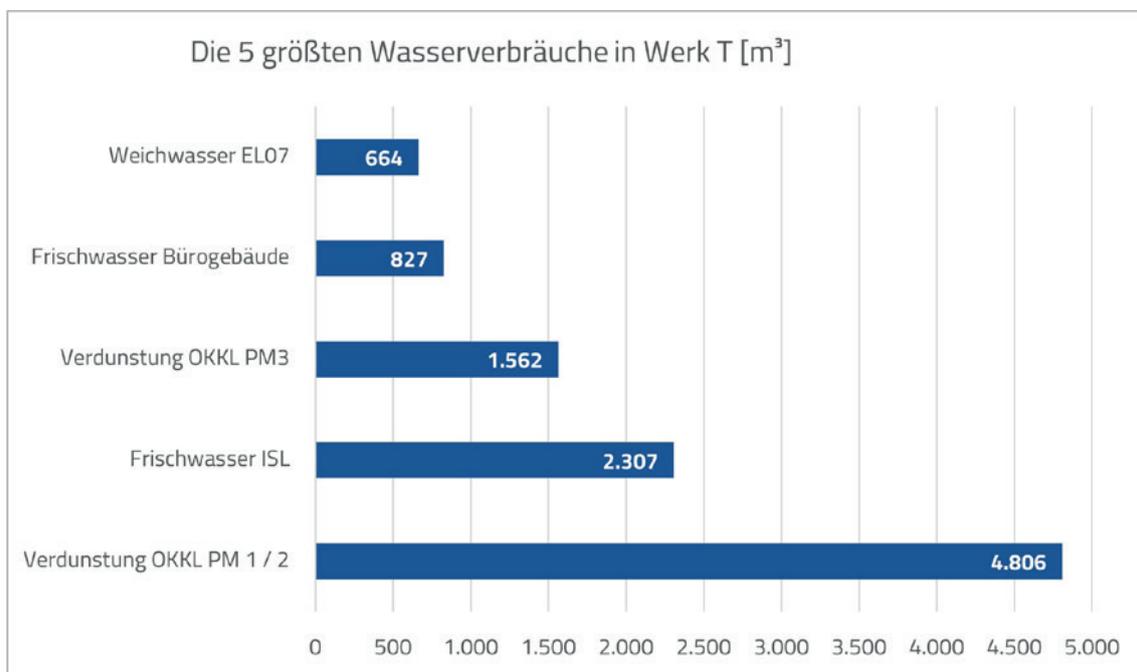


Abbildung 15: Die fünf größten Wasserverbräuche in Werk T 2024 (Quelle: KRAIBURG TPE)  
EL= Extruder-Linie, ISL = Instandhaltung, Sozialbereich und Labor, PM = Produktionsmodul, OKKL = offener Kühlkreislauf

Im Jahr 2024 sind der absolute Wasserverbrauch um 3,2 % und der spezifische Wasserverbrauch um 3 % angestiegen (siehe Abbildung 16). Hierzu haben verschiedene technische Fehler geführt. Die spezifische Verdunstung wuchs aufgrund der höheren Produktionsmenge und eines Mehrbedarfs an Kühlwasser aufgrund klimatischer Effekte um 11,8 % (siehe Abbildung 17). Der Kühlbedarf der Produktionshallen lag verglichen mit 2023 nahezu auf demselben Niveau.

Zur Reduktion der Wassermenge bedarf es eines konsequenten und systematischen Wasser-managements, das strategische Vorgaben umsetzt, kontinuierlich Potenziale ermittelt und effiziente Maßnahmen ableitet.

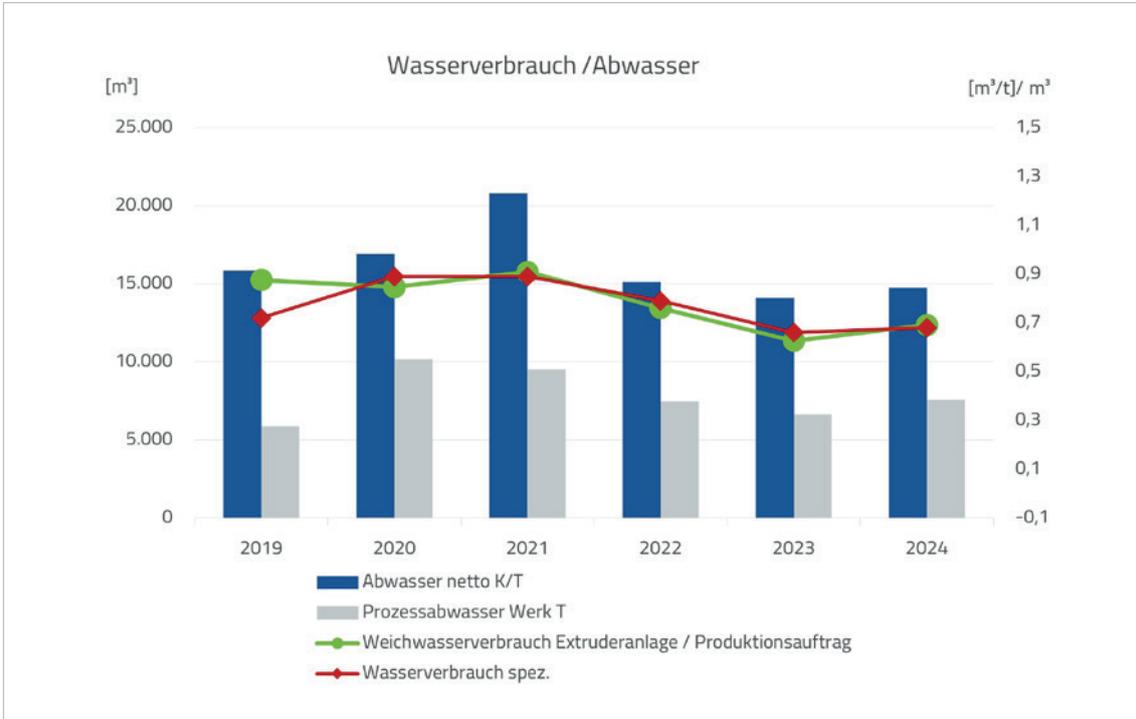


Abbildung 16: Entwicklung der Wasserverbräuche und des Abwassers (Quelle: KRAIBURG TPE)

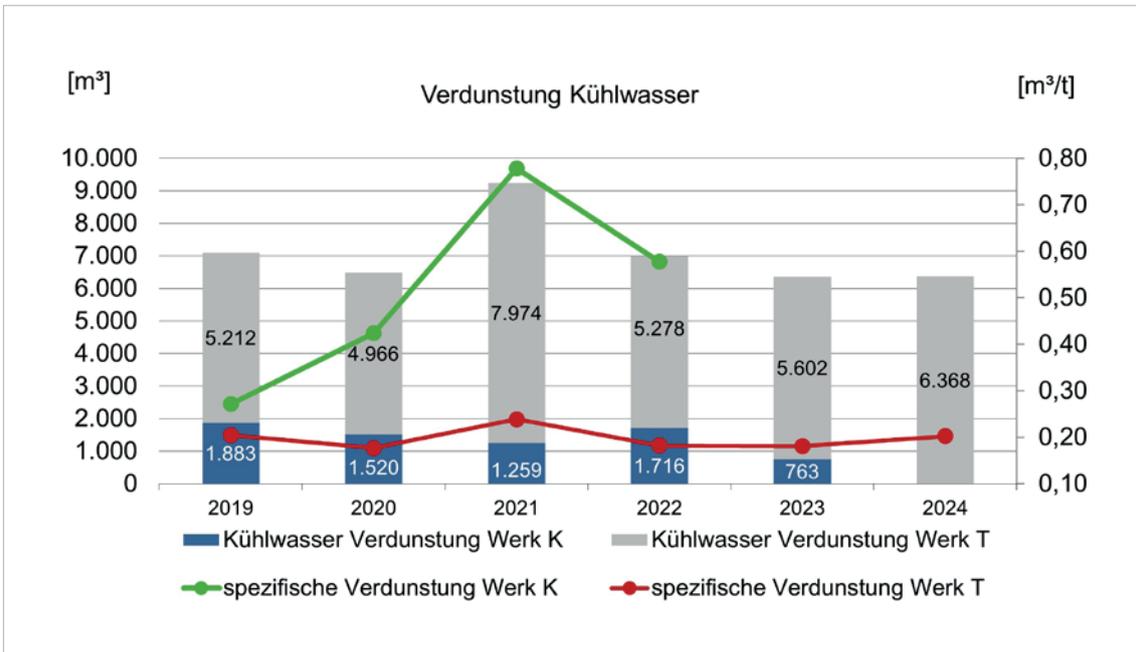


Abbildung 17: Entwicklung der Kühlwasser Verdunstung und spezifischen Verdunstung (Quelle: KRAIBURG TPE)

#### 4.3 | Ziel 2: Abwassermenge reduzieren

KRAIBURG TPE hat es sich zum Ziel gesetzt, die Abwassermenge zu verringern. Da diese jedoch mit dem Kühlwasserbedarf korreliert, ist die Menge an eingeleitetem Abwasser im Vergleich zu 2023 um 4,6 % gestiegen. Die Reduktionsvorgabe bleibt für das Folgejahr bestehen.

## 5. Ressourcenschonung durch Circular Economy (E5: Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft)

Das Europäische Parlament definiert Kreislaufwirtschaft (engl. Circular Economy) als ein System, in dem bestehende Materialien und Produkte so lange wie möglich geteilt, vermietet, wiederverwendet, repariert, aufgearbeitet und recycelt werden. Dadurch wird der Lebenszyklus von Produkten verlängert und Abfall deutlich reduziert. Dies stellt eine Transformation vom linearen Wirtschaftsmodell zu einem regenerativen System geschlossener Kreisläufe dar, das durch erneuerbare Energien angetrieben wird. In der Kunststoffindustrie und insbesondere bei KRAIBURG TPE spielt dies eine zentrale Rolle.

Die Nutzung von recycelten Materialien und bio-basierten Rohstoffen sowie die Rezyklierfähigkeit von Materialien gewinnen zunehmend an Bedeutung. Vorangetrieben wird diese Entwicklung sowohl durch verschiedene europäische und nationale Gesetzesinitiativen als auch durch die Erwartungen und Anforderungen der Geschäftspartner und Kunden. Veränderte Geschäftsmodelle, die sich vom reinen Produktverkauf hin zu Dienstleistungen orientieren, sollen ebenfalls dazu beitragen, Ressourcen und Energie einzusparen, die Ressourceneffizienz zu steigern und die Dekarbonisierung voranzutreiben. Infolge der Vermeidung oder Minimierung von Abfällen werden Entsorgungskosten, klimarelevante Emissionen und negative Umweltauswirkungen im Abfallmanagement gesenkt.

Durch die Einführung von Produkten mit Rezyklatanteilen will KRAIBURG TPE die Abhängigkeit von primären Rohstoffen verringern. Circular Economy spielt im Kontext des Klimaschutzes eine zentrale Rolle, da Emissionen für die Produktion von Primärrohstoffen vermieden werden. Zur Erreichung der gesetzten und von der Science Based Targets initiative (SBTi) validierten Klimaziele – insbesondere im Scope 3 – wird ein Klimaprogramm mit verschiedenen Reduktionsmaßnahmen verfolgt. KRAIBURG TPE ist überzeugt, dass Initiativen im Bereich Circular Economy und die Schließung von Materialkreisläufen in diesem Zusammenhang entscheidende Hebel sind, um Klimaziele zu erreichen.

Im Berichtsjahr wurde ein darauf abgestimmtes Programm zur Koordinierung und Überwachung von Maßnahmen zur Erreichung von Scope 3-Zielen ins Leben gerufen. Dafür wurden die folgenden Handlungsfelder festgelegt:

1. Erhöhter und systematischer Einsatz von nachhaltigeren Rohstoffen (siehe Ziel 1)
2. Optimierung des innerbetrieblichen Recyclings (siehe Ziele 3, 4)
3. Ausarbeitung von Rücknahmekonzepten von TPE-Materialien für das Recycling (siehe Ziel 5)

KRAIBURG TPE verfügt bereits über eine Reihe von Prozessen, Arbeitsanweisungen und Richtlinien im Bereich Circular Economy, Recycling und Entsorgung. Abbildung 18 zeigt die laufenden Initiativen und Aktivitäten.



Abbildung 18: KRAIBURG TPE's laufende Initiativen und Aktivitäten im Bereich Circular Economy (Quelle: KRAIBURG TPE)

Materialkreisläufe lassen sich auf mehreren Ebenen schließen, indem Rezyklate aus verschiedenen Quellen bezogen werden (siehe Abbildung 19).



Abbildung 19: Schließung von Kreisläufen auf verschiedenen Ebenen (Quelle: KRAIBURG TPE)



**Zur Ressourcenschonung durch Circular Economy hat KRAIBURG TPE die folgenden Ziele definiert:**

- **Ziel 1:** Nachhaltigere und kreislauffähige Produktlösungen entwickeln
- **Ziel 2:** Nachhaltigkeitsstandards in der Lieferkette verankern
- **Ziel 3:** Produktion, Verpackung und Transport effizient gestalten
- **Ziel 4:** Verwertung eigener Produktionsrückstände und Verwertung der Retouren erhöhen
- **Ziel 5:** Externe Partnerschaften und Geschäftsbeziehungen für erhöhte Zirkularität ausbauen
- **Ziel 6:** Abfälle vermeiden, reduzieren und verwerten

## 5.1 | Risiken, Chancen und Auswirkungen – Ressourcenschonung durch Circular Economy

	Bewertung
<b>Physische und transitorische Risiken mit Geschäftsrelevanz</b>	
Abhängigkeit vom bestehenden Geschäftsmodell z. B. herausfordernde Realisierung einer Kreislaufwirtschaft	Hoch
Abhängigkeit von Materialien	Hoch
Gesetzliche Anforderungen z. B. aus EU-Altfahrzeugverordnung, EU-Verpackungsrichtlinie, Kreislaufwirtschaftsgesetz, weitere EU-Vorgaben	Hoch
Preisnachteil durch nachhaltigere Produkte	Mittel
Hohe Kosten für alternative Rohstoffe	Mittel
Begrenzte Möglichkeiten des Recyclings z. B. Post-Consumer-Produkte, 2K-Anwendungen	Mittel
Begrenzte Rohstoffverfügbarkeit von Recyclingmaterialien	Hoch
Begrenzte Rohstoffqualität von Recyclingmaterialien	Mittel
Öffentliche Wahrnehmung als Kunststoffproduzent	Mittel
<b>Chancen</b>	
Steigende Nachfrage nach nachhaltigen Produkten z. B. mit hohem Recyclinganteil	Hoch
Sicherung zukünftiger Absatzmärkte	Hoch
Steigerung der Ressourceneffizienz	Mittel
Sicherung zukünftiger Rohstoffquellen	Mittel
Wettbewerbsvorteil durch bereits gute, nachhaltige Produkte z. B. Recyclingfähigkeit	Mittel
Kooperationen mit externen Partnern (Recycler, Dienstleister, Kunden, Lieferanten, Universitäten)	Mittel
<b>Auswirkungen</b>	
Förderungen einer Kreislaufwirtschaft durch Recyclingfähigkeit der Produkte	Hoch
Erhöhung der Recyclingrate durch den Einsatz einfach recycelbarer Materialien	Hoch
Verringerte Belastung natürlicher Rohstoffquellen durch Recycling	Mittel

Tabelle 6: Analyseergebnisse der Risiken, Chancen und Auswirkungen zum Kernthema „Ressourcenschonung durch Circular Economy“  
(Quelle: KRAIBURG TPE)

## 5.2 | Ziel 1: Nachhaltigere und kreislauffähige Produktlösungen entwickeln

### Design for Sustainability als Erweiterung von "custom-engineered and more"

Design for Sustainability berücksichtigt Nachhaltigkeitsthemen über den gesamten Produktlebenszyklus hinweg: von der Konzeption über die Auswahl von Materialien und Herstellungsprozessen bis hin zum Lebens- beziehungsweise Nutzungsende. Das Konzept beinhaltet zudem die Kundenberatung zur Auswahl von TPE-Materialien, beim Produktdesign, der Verarbeitung, in der Nutzungsphase sowie am Produktlebensende mit End-of-Life-Optionen für mehr Nachhaltigkeit über den gesamten Produktlebenszyklus. Auf diese Weise werden Produkte und Dienstleistungen entwickelt, welche die Bedürfnisse der aktuellen Generation erfüllen, ohne die Fähigkeit künftiger Generationen zu gefährden, ihre eigenen Bedürfnisse zu befriedigen.

Konkret basiert die Produktnachhaltigkeit bei KRAIBURG TPE auf dem Einsatz hochwertiger Materialien für langlebige Anwendungen, einer sozial und ökologisch nachhaltigen Produktion, Sicherheit für Mensch und Umwelt durch geringere negative Auswirkungen von Produkten und der Recyclingfähigkeit. KRAIBURG TPE-Produkte sind derzeit mit Rezyklatanteil, bio-basiertem Anteil und massenbilanziertem bio-zirkulärem Anteil mit ISCC PLUS-Zertifizierung verfügbar. Für all diese Varianten kann der Product Carbon Footprint (PCF) ausgewiesen werden. Auf diese Weise werden Kunden bei der Erreichung ihrer eigenen Klimaziele unterstützt.

Bei der Überprüfung des Recyclinganteils (Recycled Content Verification) folgt KRAIBURG TPE bewährten Verfahren gemäß den Empfehlungen der DIN EN ISO 14021:2016, um globalen regulatorischen Anforderungen an die Kennzeichnung und Angaben zum Rezyklatanteil zu entsprechen. Darüber hinaus erfüllt das Unternehmen die Vorgaben des deutschen Kreislaufwirtschaftsgesetzes (KrWG), das die EU-Abfallrahmenrichtlinie 2008/98/EG umsetzt. Durch die Einhaltung steht das Unternehmen im Einklang mit strengen europäischen Vorschriften, die Abfallvermeidung, Recycling und nachhaltiges Ressourcenmanagement fördern.

**Wichtige Aspekte des Ansatzes von KRAIBURG TPE sind:**

1. Anforderungen an Lieferanten: Das Unternehmen stellt sicher, dass seine Lieferanten zertifizierte Nachweise für recycelte Materialien vorlegen, darunter von EuCertPlast oder gemäß ISO 14021:2016. Dies gewährleistet Transparenz sowie Rückverfolgbarkeit in der Lieferkette und stärkt die Glaubwürdigkeit der Angaben zum Rezyklatanteil.
2. Mathematische Bestimmung des Rezyklatanteils: KRAIBURG TPE berechnet den Rezyklatanteil seiner thermoplastischen Elastomere (TPE) auf der Grundlage von Lieferantendaten und der spezifischen Rezeptur jedes Produkts.
3. Zukünftige externe Zertifizierungen: Das Unternehmen plant zusätzliche externe Zertifizierungen für die Angaben zum Rezyklatanteil, einschließlich einer Überprüfung der Berechnungsmethoden und des Ursprungsnachweises. Dieser Schritt wird die Glaubwürdigkeit und Zuverlässigkeit der Nachhaltigkeitsbemühungen weiter erhöhen und Kunden eine größere Sicherheit hinsichtlich der Umweltvorteile der Produkte bieten.

Zur systematischen Überwachung der Umweltauswirkungen über die relevanten Lebenszyklusabschnitte unserer Produkte (von der Wiege bis hin zum Verlassen unseres Werktors – cradle-to-gate) plant KRAIBURG TPE die Einführung von Product Environmental Footprints. Diese berücksichtigen weitere Wirkkategorien im Vergleich zum Product Carbon Footprint, wie Eutrophierung, photochemische Ozonbildung, Wasserressourcen und Energieverbrauch. Die Informationen werden künftig als Kompass zur Entwicklung nachhaltiger Produktlösungen genutzt.

		
<p><b>Recycling-basiert</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>✓ Ressourcenschonung</li> <li>✓ Abfallvermeidung</li> <li>✓ PCF-Reduzierung</li> </ul>	<p><b>Bio-basiert</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>✓ Einsparung fossiler Ressourcen</li> <li>✓ CO<sub>2</sub>-Absorption</li> <li>✓ PCF-Reduzierung</li> </ul>	<p><b>ISCC PLUS</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>✓ Einsparung fossiler Ressourcen</li> <li>✓ CO<sub>2</sub>-Absorption</li> <li>✓ PCF-Reduzierung</li> <li>✓ Wirtschaftliche Effizienz</li> <li>✓ Aufrechterhaltung der Konformität</li> </ul>

Abbildung 20: Aktuelle Möglichkeiten für nachhaltigeres TPE – recycling-basiert, bio-basiert und ISCC PLUS (Quelle: KRAIBURG TPE)

Im Berichtsjahr 2024 wurde die Weiterentwicklung und Transformation des Produktportfolios im Rahmen der Sustainability-Roadmap gemäß den Vorgaben und Bedürfnissen der Zielmärkte Automotive, Industry, Consumer und Medical, der Interessenten und Kunden forciert. In einem Entwicklungsprojekt wurde eine Vielzahl nachhaltigerer Rohstoffe gescreent. Auf Grundlage der Erkenntnisse können diese auch in anderen Produkten eingesetzt werden. Dies wird in umfangreichen Innovationsprojekten von Produktentwicklung, Vertrieb, Produktmanagement und Einkauf umgesetzt.

Das erklärte Ziel, den Anteil nachhaltigerer Produkte und innovativer Materiallösungen zu erhöhen, wurde umgesetzt. KRAIBURG TPE erweiterte die recycelte und bio-basierte Rohstoffbasis und maximierte den jeweiligen Anteil im Compound. Alle Materialien sind Bestandteil der Produktlinie THERMOLAST® R, die ausschließlich nachhaltig optimierte Compound-Varianten enthält:

- Im Markt Consumer wurde das Produkt Universal PCR TPE weiterentwickelt. Es besteht aus Materialien mit einem Post-Consumer Rezyklatanteil von bis zu 79 %.
- Für die Märkte Consumer und Industry wurden zwei neue Produktreihen kommerzialisiert, die einen Post-Consumer Rezyklatanteil von bis zu 60 % und einen Post-Industrial Rezyklatanteil von bis zu 54 % aufweisen. Sie ermöglichen eine Haftung zu Polyamiden und polaren Thermoplasten. Darüber hinaus führte KRAIBURG TPE drei Materialreihen mit bio-basierten Anteilen von bis zu 71 % ein. Einen breiten Härtebereich abdeckend, weisen sie Haftung zu PP, PC/ABS oder PA auf.
- Im Markt Automotive wurden erfolgreich Virgin Produkte als Recycling Content Varianten entwickelt. Das Pendant zur Virgin Interior Variante mit einem Post-Consumer und Post-Industrial Rezyklatanteil von bis zu 77 % wurde bereits gelauncht. Hieraus ergaben sich zwei neue Exterior Materialreihen als rezyklatbasierte Pendants zu sehr erfolgreichen Virgin Varianten sowie eine weitere oberflächenoptimierte Interior Reihe. Außerdem wurden spezielle Lightweight Recycling Content Materialien entwickelt. Sie zeigen die Möglichkeiten auf, hoch technische Materialien mit nachhaltigen Rohstoffen zu kombinieren und Gewichtseinsparungspotenziale zu realisieren. 2024 wurden sie am Markt in Serie eingesetzt.
- Vor allem für den streng regulierten Markt Medical und den Lebensmittelbereich sind die Einsatzmöglichkeiten der genannten Materialien beschränkt. Für diese Anwendungsgebiete wurden 2023 erstmals massenbilanzierte, ISCC PLUS-zertifizierte Materialvarianten (bio-zirkulär) in Projekten eingesetzt.
- Die Verkaufszahlen von ISCC PLUS-zertifizierten Materialien haben sich im Vergleich zu 2023 verdreifacht.

### 5.3 | Ziel 2: Nachhaltigkeitsstandards in der Lieferkette verankern

KRAIBURG TPE verfolgt ambitionierte Nachhaltigkeitsziele. Diese umfassen den Einsatz bio-basierter, massenbilanzierter und recycelter Rohstoffe sowie die fortlaufende Identifikation und Qualifizierung nachhaltiger Alternativen. Um diese zu erreichen, sind Hintergrundrecherchen, eingehende Analysen von Product Carbon Footprint, Sozialverträglichkeit, Ressourceneffizienz, Produktsicherheit, Qualität und Verfügbarkeit sowie sorgfältige Grundsatzversuche erforderlich. Im Zuge dessen schaffen wir Kollaborationen mit neuen Partnern sowie eine gezielte Lieferantenentwicklung.

#### Grundsätze der nachhaltigen Beschaffung

KRAIBURG TPE setzt auf eine nachhaltige Beschaffung durch partnerschaftliche Zusammenarbeit mit Lieferanten. Transparenz, Vertrauen, Integrität und Langfristigkeit stehen dabei im Vordergrund der Beziehungen. Gemeinsam wird die verantwortungsvolle Gestaltung von Lieferketten und die Reduzierung der Product Carbon Footprints angestrebt. Das zahlt wiederum auf die Nachhaltigkeitsziele von KRAIBURG TPE ein. Als Wertebasis dienen das Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz, die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte der Vereinten Nationen, die Ziele für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen, der UN Global Compact, die Grundsätze der Internationalen Arbeitsorganisation und die OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen. Alle Lieferanten sind angehalten, den aktuell gültigen Verhaltens- und Nachhaltigkeitskodex von KRAIBURG TPE zu unterzeichnen und im Rahmen seiner Prinzipien zu handeln.

Die Grundsätze der nachhaltigen Beschaffung beschreiben die Einkaufspraxis von KRAIBURG TPE und betreffen alle bestehenden wie künftigen Geschäftsbeziehungen mit Lieferanten für Rohstoffe, Dienstleistungen, Geräte oder Ähnliches. Sie bieten eine Übersicht der zugrunde gelegten Prozesse, Standards und Regeln und sollen die folgenden Punkte sicherstellen:

- Kundenzufriedenheit
- Qualitätsverantwortung
- Lieferantenentwicklung
- Fairness, Transparenz und Gesetzeskonformität
- Umweltbewusstsein und Nachhaltigkeit
- Gesundheit und Sicherheit
- Internationalität
- Chancengleichheit, Nicht-Diskriminierung und respektvoller Umgang
- Prozessorientierung
- Entwicklung von Mitarbeitenden

Daraufhin werden die Anforderungen an Lieferanten abgeleitet und kommuniziert. Das Lieferantenmanagement wird durch einen Corporate Standard geregelt, der die Faktoren Qualifikation, Bewertung und Entwicklung umfasst. Für eine aussagekräftige, repräsentative und vergleichbare Datenbasis über den Status der Lieferanten werden standardisierte Selbstauskunftsbögen eingesetzt. Sowohl die Qualifikationsphase als auch die jährliche Neuprüfung integrieren Aspekte des Umwelt- und Nachhaltigkeitsmanagements. KRAIBURG TPE ist nach EcoVadis bewertet und zählt in der Kategorie „Nachhaltige Beschaffung“ zu den besten 2 % der Branche. Zusätzlich ist der Standort Waldkraiburg ISCC PLUS-zertifiziert. Das gewährleistet hohe Sozial- und Umweltstandards und eine durchgängige Kontrolle der Lieferkette. Ein entsprechendes Engagement wird von den Lieferanten erwartet. Sie sind dazu aufgefordert, ebenfalls Nachhaltigkeitsziele und -maßnahmen zu definieren. In Übereinstimmung mit dem Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz hat sich KRAIBURG TPE dazu verpflichtet, die Einhaltung von Sozial- und Umweltstandards in der gesamten Lieferkette zu fördern und zu monitoren.

### Material Compliance

KRAIBURG TPE hält alle relevanten Vorgaben und gesetzlichen Anforderungen für verwendete Materialien und Substanzen ein. Die Kommunikation mit Kunden erfolgt über Sicherheitsdatenblätter (gemäß VO 1907/2006/EU), das IMDS-System der Automobilindustrie oder durch spezifische Einzeldokumente. Es erfolgt ein kontinuierliches Monitoring, um Änderungen frühzeitig zu erkennen und die Kunden proaktiv über notwendige Anpassungen der Produkte oder deren Einstufungen zu informieren. Dabei werden auch bereits bestehende und im Einsatz befindliche Rohstoffe gegebenenfalls erneut evaluiert und ein Substitutionsprozess angestoßen.

### **5.4 | Ziel 3: Produktion, Verpackung und Transport effizient gestalten**

KRAIBURG TPE verfolgt das Ziel, Produktion, Verpackung und Transport im Hinblick auf Energie-, Wasser- und Materialverbrauch sowie Abfall effizient zu gestalten. Der Anteil interner Produktionsabfälle und anderer Off-Spec-Materialien wie Retouren oder Sperrungen nach Freigabe soll möglichst niedrig sein. Die Quote an Ausschussmaterial soll unter 0,8 % des Produktionsvolumens liegen, wobei das Material intern recycelt werden oder durch Verkauf als Rezyklat an Dritte weiter im Kreislauf bleiben soll. Im Bereich Verpackungen konnte das Unternehmen die spezifische Menge an eigenen Verpackungen in den Jahren 2020 bis 2023 um 10 %, bei Ventilkastensäcken um 11 % und bei Kartonagen um bis zu 40 % – bei einem Recyclingmaterialanteil von etwa 60 % – reduzieren.

Weitere Senkungen sind hier technisch nicht möglich beziehungsweise würden die Unversehrtheit gefährden. Verbleibende Verbesserungsoptionen liegen lediglich im verringerten Einsatz von Wickelfolie und der gezielten Umstellung auf Mehrwegverpackungen.

#### **5.5 | Ziel 4: Verwertung eigener Produktionsrückstände und Verwertung der Retouren erhöhen**

Die Recyclingkompetenz im Unternehmen soll gefördert werden. Das bereits vor Jahrzehnten aufgesetzte innerbetriebliche Recycling basiert auf sortenähnlichem Sammeln und dem Wiedereinsatz von internen Anfahrmaterialien, Produktionsabfällen und Retouren. Statt ihrer Entsorgung recycelt KRAIBURG TPE diese in ausgewählten Compounds zu beinahe 100 %. Hier sind Qualitätskontrolle und Verwendungsentscheide über definierte Prozesse geregelt. Produktionsrückstände ähnlicher Qualitäten und Farben können entweder erneut in eigene Produktionsprozesse eingebracht oder an Dritte verkauft werden. Insgesamt gilt es, die Zuströme zu minimieren, um den Lagerbestand möglichst niedrig zu halten und gleichzeitig eine hohe Recyclingquote mit angemessenem Aufwand zu erreichen.

Dieser Bestand ist im vergangenen Berichtsjahr im Vergleich zu 2023 von 149 auf 173 Tonnen gestiegen. Der gesetzte Maximalwert von 180 Tonnen konnte dennoch unterschritten werden.

Im Berichtsjahr hat ein abteilungsübergreifendes Projektteam an der Optimierung des innerbetrieblichen Recyclings gearbeitet. Ziel war es, das Aufkommen eigener Produktionsabfälle zu reduzieren – einerseits durch Abfallvermeidung und andererseits durch erhöhte interne Verwertung. Dabei wurden sowohl verfahrenstechnische Aspekte als auch organisatorische Potenziale analysiert. Anschließend wurden Handlungsempfehlungen für aktualisierte Abläufe zur Klassifizierung und Handhabung von Produktionsabfällen erarbeitet, um deren bestmögliche Verwertung zu gewährleisten. Im nächsten Schritt wird die Machbarkeit der technologischen Umsetzung der identifizierten Aufbereitungsszenarien geprüft.

#### **5.6 | Ziel 5: Externe Partnerschaften und Geschäftsbeziehungen für erhöhte Zirkularität ausbauen**

Partnerschaften sind essenziell, um eine Circular Economy zu erreichen. Deshalb arbeitet KRAIBURG TPE eng mit Kunden, Lieferanten, Universitäten und Forschungsinstituten zusammen. Das Unternehmen unterstützt seine Kunden bei ihren Nachhaltigkeitsbemühungen, indem KRAIBURG TPE seine Anstrengungen intensiviert, die Rücknahme von Produktionsabfällen der

Kunden – inklusive des Transports – sowie die anschließende Integration der gewonnenen Rezyklate in neue Produkte rechtskonform zu gestalten und voranzutreiben.

Am CIRCLE Projekt der RWTH Aachen nimmt KRAIBURG TPE als aktiver Projekt- und Konsortiumspartner teil. Ein erweitertes Netzwerk potenzieller Kooperationen speist sich weiterhin aus der Mitgliedschaft im Wirtschaftsverband der deutschen Kautschukindustrie e. V. (wdk) und dem Kunststoff-Cluster Austria.

### 5.7 | Ziel 6: Abfälle vermeiden, reduzieren und verwerten

Bei KRAIBURG TPE gilt der Grundsatz „Vermeidung vor Verwertung vor Beseitigung“. Zur Abfallvermeidung wurden im Berichtsjahr vielseitige Maßnahmen umgesetzt:

- Strenge Qualitätskontrollen von Produkten zur Vermeidung von Kundenreklamationen
- Ausarbeitung von Rücknahmekonzepten von TPE-Materialien für das Recycling
- Unterstützung der Kunden bei der Materialauswahl und optimalen Weiterverarbeitung zur Reduktion von Ausschussraten und Energieverbrauch
- Reduzierter Einsatz von Betriebsmitteln

Demnach orientiert sich KRAIBURG TPE an der Abfallhierarchie, wie sie in der EU-Abfallrahmenrichtlinie (Richtlinie 2008/98/EG) verankert ist. Diese gilt als Prioritätsreihenfolge in der Gesetzgebung und Politik zur Abfallvermeidung und -bewirtschaftung. Sofern keine Verwertungsmöglichkeit besteht, werden Abfälle nach dem Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetz ordnungsgemäß und umweltgerecht entsorgt.

Die gesamte spezifische Abfallmenge (Abfallmenge bezogen auf die Gesamtproduktionsmenge) ist im Berichtsjahr von 12,6 kg/t um 3,5 % auf 12,1 kg/t gesunken.

Nicht gefährlicher Abfall, der teilweise extern recycelt und teilweise thermisch verwertet wird, setzt sich zum Beispiel aus Restmüll, Kunststoffabfällen, Papier, Holz, Eisen und Stahl zusammen. Die absolute Menge an nicht gefährlichen Abfällen ist um 1 % leicht angestiegen, die spezifische Menge von 10,5 auf 10,8 kg/t um 2,6 %. Gründe waren geringere Mengen an Granulatabfall (- 25 %), rohstoffseitigen Kunststoffabfällen (- 42 %), Eisen und Stahl (- 58 %) sowie Holz (- 12 %). Die Granulat- und Kunststoffabfälle wurden von externen Abnehmern wiederaufbereitet. Auffällig erhöht – um 47 % – hat sich die

Menge der Folienverpackungen. Da diese meist von Lieferanten stammen, verfügt KRAIBURG TPE nur über einen begrenzten Einfluss.

Zu den gefährlichen Abfällen zählen Altöle und kontaminiertes Reinigungsabwasser. In dieser Kategorie sank das Aufkommen im Vergleich zum Vorjahr um 13 %, da weniger Altöl (- 24 %) und Lösemittel (- 25 %) entsorgt werden mussten. Die Altöle konnten an einen externen Aufbereiter verkauft werden.

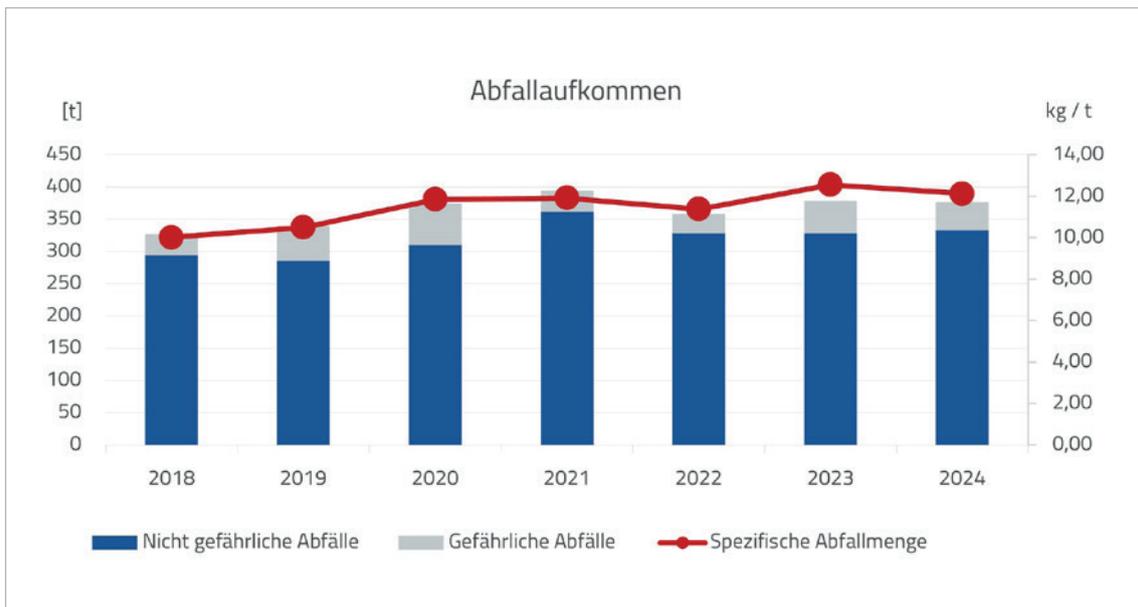


Abbildung 21: Entwicklung des Abfallaufkommens bei KRAIBURG TPE (Quelle: KRAIBURG TPE)



SOZIAL-  
INFORMATIONEN

Die vier Sozialstandards der European Sustainability Reporting Standards (ESRS) umfassen Angaben zu den Arbeitskräften des Unternehmens, den Arbeitskräften in der Wertschöpfungskette, betroffenen Gemeinschaften sowie den Verbraucherinnen und Verbrauchern beziehungsweise Endnutzerinnen und Endnutzern. Auf Basis unserer Wesentlichkeitsanalyse fokussieren wir uns in unseren Sozial-Informationen auf die eigene Belegschaft.

Das wichtigste Gut von KRAIBURG TPE sind seine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, denn sie bedingen den Erfolg des Unternehmens. Deshalb erfahren sie eine besondere Wertschätzung. Jede einzelne Aufgabe ist wichtig und mit vertrauensvoller Zusammenarbeit meistern wir alle Herausforderungen. Dafür beschäftigt sich das Unternehmen regelmäßig mit seinen Auswirkungen auf die Belegschaft ebenso wie mit dahingehenden physischen und transitorischen Risiken sowie Chancen für die Geschäftstätigkeit. Wir unterstützen die Eigenverantwortung unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Zudem ist es für KRAIBURG TPE ein Teil des Selbstverständnisses, sich der Verantwortung gegenüber seinen Mitarbeitenden anzunehmen. Für ihren Schutz und zu ihrer Förderung ergreifen wir zahlreiche Ziele und Maßnahmen – insbesondere in den Handlungsfeldern Werte und Kultur, Work-Life-Balance, Diversität und Chancengleichheit, Sicherheit und Gesundheit sowie interne und externe (Weiter-)Bildung. Das ist unser Programm für die Fachkräfte von heute und morgen.

#### Umwelt-Arbeitsschutz (UMAS)-Programm 2024

KRAIBURG TPE hat die gesetzten Maßnahmen aus dem UMAS-Programm 2024 rund um die Schwerpunkte Rechtskonformität, Explosionsschutz zur Anlagensicherheit, Gesundheitsschutz sowie Nachhaltigkeit zum Großteil umgesetzt. Der Realisierungsgrad beträgt 87 %.

#### **Im Ergebnis konnten wir die folgenden Highlights verwirklichen:**

- Fluktuationsquote: 2,67 %
- Verbundenheit zum Unternehmen: 90 %
- Zufriedenheit mit Arbeit und Arbeitgeber: 86 % (bei einer Teilnahmequote von 44 % der Beschäftigten)
- Senkung der Tausend-Mann-Quote um knapp 60 %
- Reduzierung der Lost Time Injury Frequency (LTIF) um etwa 20 %
- 27 Auszubildende in 8 Ausbildungsberufen

Im Berichtsteil Sozialinformationen werden das folgende Kernthema und dessen Ziele näher ausgeführt:

#### 6. Verantwortung gegenüber Mitarbeitenden

- 6.1 | Risiken, Chancen und Auswirkungen – Verantwortung gegenüber Mitarbeitenden
- 6.2 | Ziel 1: Mitarbeitendenbindung durch Arbeitszufriedenheit stärken
- 6.3 | Ziel 2: Arbeitsunfälle im Rahmen der Arbeitssicherheit vermeiden und reduzieren
- 6.4 | Ziel 3: Gesundheitsförderndes Verhalten durch Präventionsangebote unterstützen
- 6.5 | Ziel 4: Fachkräfte bedarfsgerecht gewinnen, aufbauen und erhalten
- 6.6 | Ziel 5: Führungskultur stärken

### **6. Verantwortung gegenüber Mitarbeitenden (S1: Arbeitskräfte des Unternehmens)**

Die Sicherheit und Gesundheit der Menschen hat für KRAIBURG TPE in jeder Situation und zu jeder Zeit höchste Priorität. Im Fokus stehen vor allem die eigenen Mitarbeitenden. Aber auch negative Auswirkungen der unternehmerischen Aktivitäten auf die Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette und auf die Gesellschaft sollen vermieden werden.

Zum Schutz und zur Förderung der Belegschaft bestehen im Rahmen der Qualitäts-, Umweltschutz-, Arbeitsschutz- und Energiepolitik von KRAIBURG TPE klare Richtlinien. Ein besonderes Augenmerk liegt auf den folgenden Handlungsfeldern:

- Werte und Kultur: Fokus auf Respekt, Vertrauen und Beteiligung
- Gesundheit und Sicherheit: Unfallvermeidung und -prävention
- Diversität und Chancengleichheit: Gleichbehandlung sowie Transparenz in den Prozessen
- Interne und externe (Weiter-)Bildung
- Work-Life-Balance



**Ziele von KRAIBURG TPE zum Kernthema „Verantwortung gegenüber Mitarbeitenden“:**

- **Ziel 1:** Mitarbeitendenbindung durch Arbeitszufriedenheit stärken
- **Ziel 2:** Arbeitsunfälle im Rahmen der Arbeitssicherheit vermeiden und reduzieren
- **Ziel 3:** Gesundheitsförderndes Verhalten durch Präventionsangebote unterstützen
- **Ziel 4:** Fachkräfte bedarfsgerecht gewinnen, aufbauen und erhalten
- **Ziel 5:** Führungskultur stärken

**6.1 | Risiken, Chancen und Auswirkungen – Verantwortung gegenüber Mitarbeitenden**

	Bewertung
<b>Physische und transitorische Risiken mit Geschäftsrelevanz</b>	
Arbeitsunfälle	Hoch
Krankheitsausfälle (Krankheitstage und Krankheitsquote)	Hoch
Fachkräftemangel	Hoch
Steigende Personalkosten	Hoch
<b>Chancen</b>	
Steigerung der Arbeitszufriedenheit, -motivation und Leistungsbereitschaft	Hoch
Bindung von Mitarbeitenden und Führungskräften	Hoch
Imageverbesserung durch verantwortungsbewusstes Handeln (Employer Branding)	Mittel
Interne Kommunikation und erhöhte Transparenz	Mittel
<b>Auswirkungen</b>	
Steigerung der Arbeitszufriedenheit	Hoch
Förderung der Mitarbeitendengesundheit	Mittel
Arbeitgeber mit hoher Arbeitsplatzsicherheit	Hoch

*Tabelle 7: Analyseergebnisse der Risiken, Chancen und Auswirkungen zum Kernthema „Verantwortung gegenüber Mitarbeitenden“  
(Quelle: KRAIBURG TPE)*

## 6.2 | Ziel 1: Mitarbeitendenbindung durch Arbeitszufriedenheit steigern

Die Mitarbeitenden von KRAIBURG TPE sind der Schlüssel zum wirtschaftlichen Erfolg des Unternehmens. Eine langfristige Bindung ist daher essenziell, besonders vor dem Hintergrund des zunehmenden Fachkräftemangels. KRAIBURG TPE hält alle gesetzlich festgelegten Standards zu Arbeitsbedingungen ein, einschließlich Arbeitszeitregelungen, Kündigungsschutz, Mutterschutz und Elternzeit, Gesundheitsschutz und Arbeitssicherheit sowie den Vorgaben des Manteltarifvertrags der chemischen Industrie. Darüber hinaus tragen folgende Maßnahmen zur Mitarbeitendenbindung bei:

### Flexibles Arbeiten

Für die Belegschaft spielt die Vereinbarkeit von Arbeit und Privatleben eine große Rolle. Deshalb schafft KRAIBURG TPE eine Reihe von Möglichkeiten zur Flexibilisierung. Grundsätzlich gibt es im Unternehmen zwei Arten der Arbeitszeitmodelle:

- Fixierte Arbeitszeiten: Die Arbeitszeit bestimmt sich aus den betrieblichen Schichtmodellen.
- Flexible Arbeitszeit: Unter Berücksichtigung betrieblicher und persönlicher Belange können Mitarbeitende die Verteilung der Arbeitszeit in Abstimmung mit dem Vorgesetzten flexibel festlegen.

Seit 1983 bestehen gemäß Tarif Altersfreizeiten. So werden ältere Mitarbeitende durch nach festgelegten Kriterien verkürzte tägliche Arbeitszeiten entlastet. Darüber hinaus bieten wir – abhängig von der jeweiligen Tätigkeit – flexible Teilzeitmodelle an.

### Mobiles Arbeiten

Die fortschreitende Digitalisierung der Arbeitswelt ermöglicht eine vollumfängliche oder teilweise ortsunabhängige Erbringung der Arbeitsleistung. Durch das mobile Arbeiten wird die Harmonisierung der Work-Life-Balance der Mitarbeitenden begünstigt und deren Produktivität verbessert. Voraussetzungen sind die Eignung der Tätigkeit und des außerbetrieblichen Arbeitsplatzes sowie die Einhaltung der Vorgaben zu Datenschutz und Arbeitssicherheit. Dennoch haben die persönliche Beziehung und ein von Empathie geprägtes Miteinander bei KRAIBURG TPE einen hohen Stellenwert, weshalb wir weiterhin Wert auf die Anwesenheit im Unternehmen legen.

### Externe Mitarbeitendenberatung

Alle Mitarbeitenden und deren Familien werden in belastenden Lebenssituationen oder Krisen kostenfrei und auf Wunsch anonym von einer externen, unabhängigen Beratung unterstützt. Persönliche und vertrauliche Gespräche bilden den Rahmen, um berufliche, private oder gesundheitliche Fragestellungen zu thematisieren. Das Beratungsteam untersteht der Schweigepflicht nach § 203 StGB.

### Zusatzleistungen

Daneben gewährt KRAIBURG TPE Anreize in Form sozialer Zuwendungen, darunter:

- Heirats- und Geburtszulagen
- Zeugnispriämien für gute Leistungen in der Berufsschule
- Betriebszugehörigkeitsjubiläen
- Betreuungszuschüsse für nicht schulpflichtige Kinder
- Betriebliche Altersversorgung (Kapital- und Berufsunfähigkeitsabsicherung)
- Vergünstigte Ferienwohnungen
- Gemeinsame Veranstaltungen (z. B. Betriebsausflug, Sommerfest usw.)
- Fahrrad-Leasing
- Pflegezusatzversicherung Chemie und CareFlex Chemie

Im Jahr 2024 liegt die Fluktuationsquote bei 2,67 %. In der jährlichen Mitarbeiterbefragung bestätigen für 2024 90 % eine Verbundenheit zum Unternehmen. Allgemein sind 86 % der Mitarbeitenden zufrieden mit ihrer Arbeit und dem Arbeitgeber (bei einer Teilnahmequote von 44 % der Beschäftigten).

### **6.3 | Ziel 2: Arbeitsunfälle im Rahmen der Arbeitssicherheit vermeiden und reduzieren**

Mit dem Arbeits- und Gesundheitsschutz sollen mögliche Gefahren und Risiken im Vorfeld erkannt und dadurch arbeitsbedingte Verletzungen und Erkrankungen vermieden werden. Dies erfolgt im Rahmen vorausschauender Analysen durch die jeweiligen Verantwortlichen bei KRAIBURG TPE in Zusammenarbeit mit sachkundigen Personen. Die Gefährdungsermittlung ist nicht nur gesetzliche Pflicht gemäß Arbeitsschutzgesetz § 5, sondern auch ein zentrales Werkzeug im Arbeitsschutz, um Risiken einzuschätzen. In den quartalsweisen Sitzungen des Arbeitsschutzausschusses (ASA) zu den Themen Umweltmanagement und Arbeitssicherheit (UMAS) diskutieren die Fachkraft für Arbeitssicherheit,

der Umweltmanagementbeauftragte, der Betriebsarzt, der Betriebsrat und die Standortleitung entsprechende Präventionsmaßnahmen und halten diese unter anderem im UMAS-Programm nach. Mithilfe einer Arbeitsschutzsoftware werden einheitliche, systematische Gefährdungsbeurteilungen erstellt und die Umsetzung der definierten Maßnahmen überwacht. Ereignen sich dennoch Unfälle, werden deren Ursachen detailliert analysiert. Sie werden gemeinsam mit den Betroffenen umfassend aufgearbeitet und die gewonnenen Erkenntnisse dazu genutzt, geeignete Maßnahmen abzuleiten. Zudem schafft das Unternehmen ergonomische Arbeitsplätze und gesunde Arbeitsbedingungen.

Unfallkennzahlen sind wichtige Indikatoren zur Ermittlung des Unfallrisikos am Standort Waldkraiburg. Insgesamt kam es 2024 zu 4 meldepflichtigen Arbeitsunfällen. Daraus ergibt sich eine Tausend-Mann-Quote von 10,35. Die Unfallhäufigkeit (Lost Time Injury Frequency, LTIF) ohne Wegeunfälle beträgt 18,66. Beide Kennzahlen konnten entsprechend im Vergleich zum Vorjahr gesenkt werden (siehe Abbildung 22).

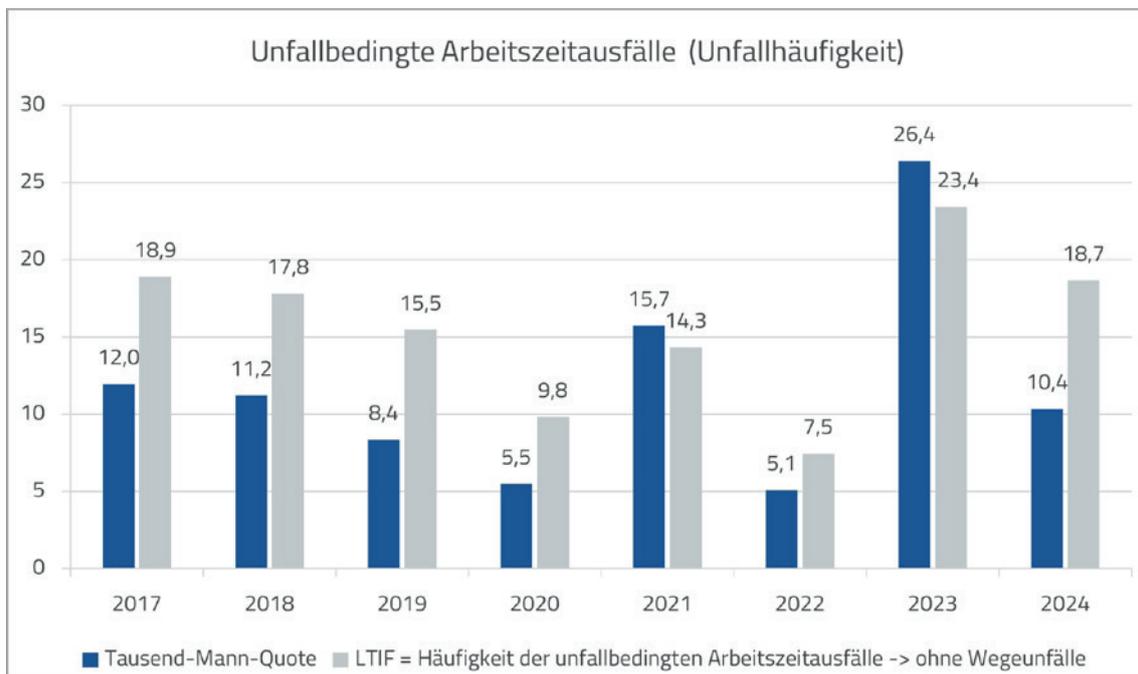


Abbildung 22: Entwicklung der Unfallhäufigkeit bei KRAIBURG TPE (Quelle: KRAIBURG TPE)

KRAIBURG TPE will die verhaltensbedingten Ursachen stetig reduzieren. Zusammen mit externen Partnern, Mitarbeitenden und der Geschäftsleitung wurde ein langfristiges Konzept erstellt. Zentrale Aspekte sind eine systematische Verhaltensbeobachtung, positives Feedback bei sicherem Verhalten sowie konstruktive Rückmeldung im Fall von riskantem Verhalten und das Einnehmen einer Vorbildfunktion.

Die entwickelte Sicherheitskultur von KRAIBURG TPE umfasst acht Grundsätze. Die Leitlinien tragen dazu bei, dass Arbeitsunfälle im Rahmen der Arbeitssicherheit vermieden und reduziert werden. Eine weitere Voraussetzung ist der verantwortungsbewusste Umgang mit den folgenden Risikofaktoren:

### Anlagensicherheit

Für eine sichere, effektive und somit zukunftsfähige Produktion identifizieren und bewerten Expertinnen und Experten mögliche Risiken kontinuierlich – bei der Planung und Konzeption neuer Anlagen, im laufenden Betrieb bestehender Anlagen und bei Anlagenänderungen. Dabei werden die Bereiche Umweltschutz, Gesundheitsschutz sowie Sicherheit bedacht und Schutzmaßnahmen festlegt. Die Ergebnisse unterstützen weiterhin bei der kontinuierlichen Verbesserung des Fremdfirmenmanagements von KRAIBURG TPE. Schutzkonzepte und Technik werden in regelmäßigen Abständen mit den Betreibenden geprüft, um das Sicherheitsniveau der Anlagen über den gesamten Lebenszyklus zu erhalten. Zusätzlich wird die Umsetzung gesetzlicher Anforderungen im Rahmen von Audits und Sicherheitsbegehungen kontrolliert und bestätigt.

### Explosionsschutz

Anlagen, bei denen Gefahrstoffe mit explosionsfähigen Eigenschaften eingesetzt werden, unterliegen besonders hohen Sicherheits- und Prüfvorschriften. Deren Erfüllung erfolgt in enger Abstimmung mit den verantwortlichen Stellen und externen Fachkräften. Die gewonnenen Resultate lassen wir in die Weiterentwicklung unseres Instandhaltungskonzepts einfließen.

### Brandschutz

Die gesetzlichen Vorgaben ergänzt die KRAIBURG-Gruppe um eine eigene Brandschutzrichtlinie, deren Einhaltung stichprobenartig vom Brandschutzbeauftragten und weiteren Sachkundigen überprüft wird. Über den jährlichen Brandschutzbericht will das Unternehmen seine Mitarbeitenden für Brandschutzthemen sensibilisieren und ein sicheres Arbeitsumfeld fördern.

### Lärmschutz

Eine Aktualisierung der Lärmkataster wird flächendeckend im Zweijahresrhythmus durchgeführt. Wichtige Hinweise zu möglichen Lärmquellen erhalten wir unter anderem von unseren Mitarbeitenden. Das damit verbundene Lärmreduzierungsprogramm von KRAIBURG TPE zielt darauf ab, einen bewerteten Schalldruckpegel über 85 dB(A) zu vermeiden und den Lärm im gesamten Produktionsbereich auf einen darunterliegenden, gesundheitlich unbedenklichen Wert zu beschränken. Die Vorgabe bezüglich Lärmbelastung an der Grundstücksgrenze wird nicht überschritten.

### Trinkwasser

Das Water Safety Team überwacht den Hygienestatus des Trinkwassers, erfasst denkbare Risiken in einer Gefährdungsbeurteilung und schafft Abhilfe. Diese Schritte wurden im Jahr 2024 von einer externen Firma aktualisiert.

### Umgang mit Gefahrstoffen

Aufgrund der gestiegenen Anzahl an Gefahrstoffen im Sinne gesundheitsgefährlicher Rohstoffe steigt die Verantwortung gegenüber den Arbeitskräften. Entstehende Risiken für Mitarbeitende werden auf ein Minimum reduziert, indem Gefahrstoffe durch unkritische beziehungsweise weniger kritische Stoffe substituiert werden. Die KRAIBURG TPE Gefahrstoffrichtlinie „Einführung neuer Rohstoffe“ vermeidet Rohstoffe mit besonders hohem Risikopotenzial (z. B. CMR-Stoffe). Technische und innovative Lösungen gewährleisten den sicheren Umgang mit den verbleibenden Gefahrstoffen und die Gesundheit der Belegschaft. Um deren Wirksamkeit zu prüfen, finden Arbeitsplatzgrenzwert-Messungen (AGW), Gefährdungsbeurteilungen und Sicherheitsbegehungen statt, aus denen gegebenenfalls weitere Schutzmaßnahmen abgeleitet werden. Dazu zählen beispielsweise das Tragen einer angemessenen persönlichen Schutzausrüstung nach neuesten Standards, die Arbeitsgruppe „Substitutionsprüfung von Gefahrstoffen“ und eine systematische, softwaregestützte Beurteilung der Fertigwareneinstufungen für die durchgängige Kennzeichnung der Gefahrstoffe sowie die Ausweisung von Schutzmaßnahmen.

### Gefahrgut

Im Berichtsjahr ereigneten sich keine Gefahrgutunfälle oder Zwischenfälle mit Gefahrgütern, bei denen Personen verletzt oder Güter von erheblichem Wert beschädigt wurden. Zusammen mit unserem externen Gefahrgutbeauftragten führten wir 2024 ein Audit durch und stellten keinerlei Abweichungen fest. Ein Gefahrgutbericht liegt vor. Kein Fertigwarenprodukt von KRAIBURG TPE besitzt Gefahrguteigenschaften. Entsprechende Schulungen folgen einem Zweijahresrhythmus und finden pflichtgemäß 2025 wieder statt.

### Gefahrenabwehr, Notfallmanagement und Krisenprävention

Zur Gefahrenabwehr führte KRAIBURG TPE ein Krisenmanagement nach den Richtlinien der KRAIBURG-Gruppe ein und ist seither auf Störungen am Standort vorbereitet. Ausschlaggebend für den Erfolg solcher Gefahrenabwehrkonzepte ist die praktische Erprobung. Deshalb trainieren Krisenstab, Notfallmanager, Mitarbeitende, Feuerwehr, notwendige Rettungskräfte und zuständige Behörden den Ernstfall in periodischen Abständen. Auf Grundlage der analysierten Übungen werden Verbesserungspotenziale erkannt und Maßnahmen abgeleitet.

#### **6.4 | Ziel 3: Gesundheitsförderndes Verhalten durch Präventionsangebote unterstützen**

Betriebliches Gesundheitsmanagement (BGM) umfasst im Sinne einer ganzheitlichen Strategie alle Maßnahmen, die sowohl zur individuellen Gesundheit als auch zu einer „gesunden“ Betriebsorganisation beitragen. Ein systematisches BGM gibt Mitarbeitenden und Führungskräften Orientierung und fördert das Wohlbefinden, die Gesundheit am Arbeitsplatz und die Leistungsfähigkeit – langfristig und nachhaltig. Die Herausforderung besteht darin, vorhandene Kompetenzen miteinander zu vernetzen, gesundheitsförderliche Einzelmaßnahmen effektiv zu verbinden und deren Auswirkungen auf die Gesundheit der Mitarbeitenden messbar zu machen. Das geplante und strukturierte Vorgehen ist es, was das Gesundheitsmanagement von der Betrieblichen Gesundheitsförderung (BGF) unterscheidet.

Der BGM-Steuerkreis trifft sich quartalsweise und schafft die Grundlage für sämtliche Strategien und Maßnahmen, die umgesetzt werden sollen. Er setzt sich aus Expertinnen und Experten wie der Präventions- und Gesundheitsmanagerin, der Sicherheitsfachkraft, der Schwerbehindertenvertretung, dem Betriebsrat, der Personalleiterin und dem Betriebsarzt zusammen. Die grundlegenden Ziele des BGM sind mit der Geschäftsleitung abgestimmt, werden von der Präventions- und Gesundheits-

managerin geplant und mit internen und externen Anbietern umgesetzt. Ergebnisse aus der Evaluation der Maßnahmen fließen in den weiteren Prozess mit ein.

#### Schwerpunkte im Betrieblichen Gesundheitsmanagement 2024

1. Unter Berücksichtigung der demografischen Entwicklung will KRAIBURG TPE bei einem Benchmark mit der Chemischen Industrie Deutschlands Verbesserungen in den Kategorien Struktur, Strategie und Leistung aufzeigen. Durch die kontinuierliche Weiterentwicklung des BGM und den Benchmark des Corporate Health Awards wird dies jährlich evaluiert.
2. Die Erreichung und Sensibilisierung der gewerblichen Mitarbeitenden hinsichtlich einer gesunden Arbeits- und Lebensweise sind gewährleistet.
3. Die Sensibilisierung für ein gesundheitsförderndes Verhalten aller Mitarbeitenden wird durch Screenings, Analysen und Informationen umgesetzt.
4. Psychisch belasteten Mitarbeitenden wurden Handlungskompetenzen vermittelt und Hilfen angeboten.

#### **6.5 | Ziel 4: Fachkräfte bedarfsgerecht gewinnen, aufbauen und erhalten**

Anhand verschiedener Maßnahmen verfolgt KRAIBURG TPE das Ziel, eigene Fachkräfte bedarfsgerecht und passgenau aufzubauen und zu halten.

#### Berufliche Ausbildung bei KRAIBURG TPE

- Die Berufsbildung bei KRAIBURG TPE umfasst die Berufsausbildung nach § 1 Berufsbildungsgesetz (BBiG), die Berufsausbildungsvorbereitung, die berufliche Fortbildung und die berufliche Umschulung.

- Im Rahmen der dualen Berufsausbildung gibt KRAIBURG TPE die für die Ausübung einer qualifizierten beruflichen Tätigkeit notwendigen Fertigkeiten, Kenntnisse und Fähigkeiten entsprechend der jeweiligen Ausbildungsverordnung weiter. Gleichzeitig sammeln Auszubildende praktische Erfahrungen im Betrieb. Für jeden Ausbildungsberuf sind persönliche Auszubildende benannt. Im Berichtsjahr beschäftigte KRAIBURG TPE 27 Auszubildende in 8 Ausbildungsberufen.
- Die berufliche Ausbildung spielt eine zentrale Rolle in der Entwicklung von Fachkräften und ist entscheidend für die Zukunftsfähigkeit des Unternehmens. Damit stellt KRAIBURG TPE sicher, dass die Mitarbeitenden bestens auf ihre beruflichen Aufgaben vorbereitet sind und die hohen Qualitätsstandards des Unternehmens erfüllen können.

### Gewinnung von Fachkräften

Die Gewinnung von Fachkräften stellt eine Herausforderung dar. Eine gezielte Präsenz in ausgewählten Medien und ein positives Image, das durch die eigenen Mitarbeitenden ausgestrahlt wird, sind dabei von großer Bedeutung. Wir starten 2025 mit der Erarbeitung einer Employer Branding-Strategie und der Umsetzung geeigneter Maßnahmen. Wichtig ist dabei sowohl die interne als auch die externe Kommunikation.

### Fort- und Weiterbildung bei KRAIBURG TPE

Die Qualifizierung der Mitarbeitenden und ihre Bereitschaft zum lebenslangen Lernen sind entscheidend für die Wettbewerbsfähigkeit des Unternehmens, die Sicherung der Arbeitsplätze und die Beschäftigungsfähigkeit. Daher spielt die Fort- und Weiterbildung eine zentrale Rolle. Im Rahmen der jährlichen Weiterbildungsplanung ermittelt die Personalabteilung die jeweiligen Bedarfe der einzelnen Bereiche und Teams. Sie bildet die Basis für die Budgetkalkulation, Planung und Genehmigung der Weiterbildungen. Darüber hinaus bietet KRAIBURG TPE zahlreiche interne Maßnahmen und Schulungsprogramme an, die tätigkeits- und bereichsspezifisch ausgerichtet sind.

## 6.6 | Ziel 5: Führungskultur stärken

Zur Weiterentwicklung der Führungskräfte bietet KRAIBURG TPE verschiedene Schulungsbausteine an, die Themen wie situatives Führen, Konfliktlösung und Change-Management abdecken. Die Grundlagen werden alle fünf Jahre wiederholt. Im Berichtsjahr lag der Schwerpunkt auf dem Thema Teamentwicklung und der Einführung des neuen Führungsmodells. Die Teilnahmequote lag bei 100 %. Für 2025 sind diesbezügliche Schulungen für alle Mitarbeitenden inklusive Feedback terminiert. Zudem wird eine softwaregestützte Mitarbeitenden- und Führungskräftebeurteilung eingeführt.



# GOVERNANCE- INFORMATIONEN

---

Bei unseren Governance-Informationen beziehen wir uns auf den themenspezifischen Standard „Unternehmenspolitik“ der European Sustainability Reporting Standards (ESRS). Er beinhaltet verschiedene Bereiche und Aspekte, darunter Unternehmenskultur, den Schutz von Hinweisgebenden, Tierschutz, politisches Engagement, das Management von Lieferantenbeziehungen und Strategien zur Eindämmung von Korruption und Bestechung.

KRAIBURG TPE fördert eine Unternehmenskultur, in der wir großen Wert auf gegenseitige Wertschätzung, Respekt, Akzeptanz und Verständnis legen. Das Unternehmen führt die weltweiten Geschäftsaktivitäten im Einklang mit den nationalen und supranationalen gesetzlichen Vorschriften sowie geltenden internationalen Konventionen. Mit dem Code of Conduct werden Mitarbeitende verpflichtet, diese gesetzlichen, ethischen und sozialen Standards einzuhalten. Er ist für alle verbindlich und toleriert keine Verstöße. Diese Verhaltensregeln dienen als Orientierung, um im globalen Markt gruppenkonform zu handeln. Zudem wird die Compliance auch auf die Wertschöpfungskette ausgeweitet. Transparenz wird weiterhin über verschiedene Zertifizierungen – welche die vorgelagerte Lieferkette miteinbeziehen – gestärkt.

**Auf diese Weise können wir 2024 über verschiedene Highlights berichten:**

- Meldungen von Hinweisgebenden: 0
- Verstöße im Bereich Korruption und Bestechung: 0
- Externe Reviews zur Sicherstellung der Rechtskonformität: 193
- Gesamtanzahl an Audits: 55
- 9 Sicherheits- und 2 Umweltbegehungen
- Validierung der Klimaziele durch die Science Based Targets initiative (SBTi)
- Erfolgreiche Rezertifizierung nach ISCC PLUS
- Nachhaltigkeitsrating des Carbon Disclosure Project (CDP) im Bereich Klima mit Note „B“
- Anstoß einer Neubewertung des Nachhaltigkeitsengagements nach EcoVadis

Im Berichtsteil Governance-Informationen werden das folgende Kernthema und dessen Ziele näher ausgeführt:

### 7. Verantwortungsvolle Unternehmensführung

7.1 | Risiken, Chancen und Auswirkungen – Verantwortungsvolle Unternehmensführung

7.2 | Ziel 1: Compliance-Richtlinien einhalten sowie Werte und Aspekte der Unternehmenskultur umsetzen

7.3 | Ziel 2: Rechtskonformität weiterhin sicherstellen

7.4 | Ziel 3: Durch Einhaltung von Standards und Zertifizierungen Transparenz gewährleisten

## **7. Verantwortungsvolle Unternehmensführung (G1 Unternehmenspolitik)**

Eine verantwortungsvolle Unternehmensführung ist entscheidend, um KRAIBURG TPE pflichtbewusst und transparent zu leiten. Auch die Interessen aller Stakeholder werden berücksichtigt.

### Diese folgt bei KRAIBURG TPE klaren Prinzipien:

- **Transparenz:** Die Organisation geht offen und transparent mit ihren Zielen, Leistungen und Entscheidungsprozessen um.
- **Verantwortlichkeit:** Die Organisation agiert gegenüber ihren Interessenträgern verantwortungsvoll und ist sich ihrer Handlungen bewusst.
- **Teilhabe:** Die Organisation tritt aktiv mit ihren Stakeholdern in Kontakt und bezieht sie in ihre Entscheidungsprozesse mit ein.
- **Fairness:** Die Organisation stellt sicher, dass ihre Entscheidungen fair und gerecht sind und alle Interessenträger gleichbehandelt werden.
- **Reaktionsfähigkeit:** Die Organisation reagiert auf die Bedürfnisse und Anliegen ihrer Interessenträger und ergreift angemessene Maßnahmen, um Probleme zu lösen. Dies schließt auch ein Whistleblower-Verfahren für Beteiligte zur Meldung von Verstößen jeglicher Art ein.

KRAIBURG TPE ist Mitglied des UN Global Compact. Dieser unterstützt Unternehmen dabei, auf Grundlage der zehn Prinzipien in den Bereichen Menschenrechte, Arbeitsnormen, Umwelt und

Korruptionsprävention verantwortungsvoll zu handeln und Lösungen zur Verwirklichung der 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung (Sustainable Development Goals) voranzutreiben.



**Ziele für eine verantwortungsvolle Unternehmensführung bei KRAIBURG TPE:**

- **Ziel 1:** Compliance-Richtlinien einhalten sowie Werte und Aspekte der Unternehmenskultur umsetzen
- **Ziel 2:** Rechtskonformität weiterhin sicherstellen
- **Ziel 3:** Durch Einhaltung von Standards und Zertifizierungen Transparenz gewährleisten

**7.1 | Risiken, Chancen und Auswirkungen – Verantwortungsvolle Unternehmensführung**

	Bewertung
<b>Physische und transitorische Risiken mit Geschäftsrelevanz</b>	
Geschäftsgefährdende Ereignisse z. B. Cyberangriffe, Imageschäden, Pandemien	Hoch
Verlust der Wettbewerbsfähigkeit gegenüber ausländischen Unternehmen z. B. durch hohen bürokratischen Aufwand	Mittel
<b>Chancen</b>	
Kundensicherung durch verantwortungsbewusstes und verlässliches Auftreten	Hoch
Gewinnung von Neukunden z. B. durch transparente Geschäftspraktiken	Hoch
Imageverbesserung durch verlässliches Auftreten z. B. ethische Korrektheit, Verlässlichkeit, Transparenz	Hoch
Steigerung der Attraktivität als Arbeitgeber	Hoch
Langfristige und vertrauensvolle Partnerschaften (Kunden, Lieferanten etc.)	Hoch
Frühzeitiges Erkennen der Anforderungen von Stakeholdern	Mittel
<b>Auswirkungen</b>	
Steigerung der Transparenz für Stakeholder durch verantwortungsvolle Geschäftspraktiken	Hoch
Förderung der Zusammenarbeit mit Kunden und Lieferanten bezüglich Nachhaltigkeitsthemen	Hoch
Keine Korruption durch verantwortungsbewusste Geschäftspraktiken	Mittel

*Tabelle 8: Analyseergebnisse der Risiken, Chancen und Auswirkungen zum Kernthema „Verantwortungsvolle Unternehmensführung“ (Quelle: KRAIBURG TPE)*

## 7.2 | Ziel 1: Compliance Richtlinien einhalten sowie Werte und Aspekte der Unternehmenskultur umsetzen

KRAIBURG TPE legt besonderen Wert auf das Miteinander sowie auf eine gelebte Unternehmenskultur, die eine offene Kommunikations- und Feedbackkultur einschließt. Unser Verhalten und unser Umgang beruhen auf gegenseitiger Wertschätzung, Respekt, Akzeptanz und Verständnis. Geschäftsführung und Mitarbeitende agieren gesetzeskonform und halten sich an interne Richtlinien, Betriebsvereinbarungen, Compliance-Regeln sowie den Verhaltenskodex. Der Code of Conduct beinhaltet verbindliche Vorgaben über rechtlich, ethisch und sozial korrekte Verhaltensweisen. Dieser wurde von der KRAIBURG-Gruppe festgelegt und dient als Orientierung und Entscheidungshilfe, um auf dem globalen Markt gruppenkonform aufzutreten. Es werden keine Verstöße gegen diese definierten Standards toleriert.

### Arbeits- und Menschenrechte

KRAIBURG TPE setzt sich für den Schutz der Menschenrechte ein. Zwangs- inklusive Gefangenearbeit, Fron- und Kinderarbeit sind strengstens untersagt. Wenn die jeweilige nationale Gesetzgebung keine höhere Altersgrenze verlangt, dürfen keine Kinder im schulpflichtigen Alter beziehungsweise unter 15 Jahren angestellt werden (Bestimmungen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO), Vereinbarung Nr. 138). Löhne und sonstige Leistungen dürfen das gesetzliche Mindestgehalt nicht unterschreiten. Sämtliche arbeitsrechtliche Gesetze unter anderem zu Zeit, Ort, Bedingungen und Sicherheit werden eingehalten. Das Recht der Angestellten auf Koalitionsfreiheit und Lohnverhandlungen muss respektiert werden.

Der Betriebsrat repräsentiert als Interessenvertretung die Mitbestimmungsrechte der Arbeitnehmenden, insbesondere in sozialen Angelegenheiten. Er ist zur ungehinderten innerbetrieblichen Kommunikation mit den Mitarbeitenden berechtigt. Zudem hat er die Befugnis, sich aller Maßnahmen anzunehmen, die der Belegschaft dienen und verfügt über einen umfassenden Informationsanspruch im Rahmen seiner gesetzlichen Beteiligungsrechte.

**Zu den Mitbestimmungsrechten zählen zum Beispiel (Auszug aus § 87 BetrVG):**

- Fragen der Ordnung des Betriebs und des Verhaltens der Mitarbeitenden
- Verteilung der Arbeitszeit und Pausen
- Auszahlung der Arbeitsentgelte
- Aufstellung allgemeiner Urlaubsgrundsätze
- Form, Ausgestaltung und Verwaltung von Sozialeinrichtungen des Betriebes

**Zusätzlich gibt es die Möglichkeit, freiwillige Betriebsvereinbarungen abzuschließen, darunter (Auszug aus § 88 BetrVG):**

- Maßnahmen zur Förderung der Vermögensbildung
- Maßnahmen zur Integration ausländischer Arbeitnehmender
- Maßnahmen zur Eingliederung schwerbehinderter Menschen

Bei KRAIBURG TPE gibt es außerdem eine Jugend- und Auszubildendenvertretung (JAV). Sie vertritt die Interessen der Nachwuchskräfte.

### Chancengleichheit und Nicht-Diskriminierung

KRAIBURG TPE und dessen Geschäftspartner bekennen sich zu einer weltoffenen, integren und Unternehmenskultur. Sie steht für Vielfalt sowie Chancengleichheit und distanziert sich von jeglicher Form des Extremismus oder der Diskriminierung aufgrund von ethnischer Herkunft, Geschlecht, Religion oder Weltanschauung, Behinderung, Alter, sexueller oder politischer Neigung. Zur Vermeidung von Verstößen beachtet das Unternehmen das Allgemeine Gleichbehandlungsgesetz (AGG). Die Geschlechtergleichstellung ist in Art. 3 Abs. 2 GG eigenständig geregelt. KRAIBURG TPE stellt dies unter anderem durch den Entgelttarifvertrag sicher.

### Inklusion

Unternehmensleitung, Inklusionsbeauftragte, Schwerbehindertenvertretung (SBV) und Betriebsrat sehen in der Schaffung und Sicherung von Arbeitsplätzen zur Beschäftigung von Menschen mit Behinderungen eine besonders wichtige gesellschafts- und sozialpolitische Aufgabe. Die Inklusionsvereinbarung nach § 166 SGB IX unterstützt die Teilhabe schwerbehinderter Menschen im Arbeitsleben und die Steuerung im Betrieb. Sie beinhaltet Regelungen zur Personalplanung, Arbeitsplatzgestaltung

und Gestaltung des Arbeitsumfeldes, Arbeitszeit, Qualifikation, Prävention und Rehabilitation, Arbeitsorganisation und Integrationskommission. So leistet KRAIBURG TPE auf Unternehmensebene einen Beitrag für mehr Chancengleichheit und zur Bekämpfung von Ungleichbehandlung und sozialer Ausgrenzung.

### 7.3 | Ziel 2: Rechtskonformität weiterhin sicherstellen

Mit internen Compliance-Leitlinien gibt KRAIBURG TPE allen Mitarbeitenden verbindliche Regeln an die Hand, um rechtliche Herausforderungen im Arbeitsalltag zu bewältigen. Zur Vermeidung von Rechtsverstößen ist weiterhin ein Compliance-Beauftragter bestellt, der bei etwaigen Fragestellungen berät und bei rechtlichen Zweifeln hinsichtlich des eigenen Verhaltens oder bei Hinweisen zum Arbeitsumfeld als Ansprechperson zur Verfügung steht. Mitgeteilte Sachverhalte werden auf Anfrage vertraulich behandelt. Ferner können Vorfälle der unabhängigen internen Meldestelle über ein webbasiertes Hinweisgebenden-Meldesystem anonymisiert, telefonisch, per E-Mail, in einem persönlichen Gespräch oder postalisch geschildert werden. Hinweisgebenden drohen keine Benachteiligungen oder andere negative Folgemaßnahmen. 2024 gingen keine Meldungen ein.

#### Legal Compliance

Aufgrund der Vielzahl überarbeiteter und neuer europäischer Richtlinien und nationaler Gesetze, den daraus resultierenden Pflichten sowie behördlichen Auflagen für Unternehmen ist Compliance für das Unternehmen von zentraler Bedeutung. KRAIBURG TPE führt als Teil der KRAIBURG-Gruppe weltweit Geschäfte – im Einklang mit den gesetzlichen Vorschriften und behördlichen Regelungen. Nur so kann der Geschäftserfolg langfristig und nachhaltig gesichert werden. Die Mitarbeitenden haben diejenige Rechtsordnung zu beachten, in deren Rahmen sie handeln. Gesetzesverstöße sind unter allen Umständen zu vermeiden. Ziel von KRAIBURG TPE ist die Sicherstellung der Rechtskonformität. Voraussetzung dafür sind Transparenz und das Verständnis für die jeweiligen Anforderungen. Ermöglicht wird dies durch das Softwaresystem „Quentic“ mit dem Partner „Eco Compliance“, das gesetzliche Vorgaben und Neuerungen laufend aktualisiert. Die Überprüfung und Einhaltung erfolgt in verschiedenen Regel- und Gesprächskreisen. So wird nicht nur das Bewusstsein bei den Verantwortlichen geschärft, sondern auch die Implementierung notwendiger Compliance-Maßnahmen gewährleistet. Im Jahr 2024 wurden durch einen externen Dienstleister 193 Reviews durchgeführt, die einen Beitrag zur Sicherstellung der Rechtskonformität leisten, sowie 586 gültige Rechtsvorschriften in der Software erfasst. Das ist eine Steigerung um ca. 2 % gegenüber 2023. KRAIBURG TPE war in diesem Zuge von 138 gesetzlichen Änderungen betroffen.

### Korruption und Bestechung

Geschäftsführung, Mitarbeitende, Subunternehmen und Geschäftspartner von KRAIBURG TPE verhalten sich im Einklang mit dem Straf- und Ordnungswidrigkeitenrecht. Insbesondere Korruptions- und Bestechungshandlungen sind strafbar beziehungsweise bußgeldbewehrt – sowohl innerhalb der Privatwirtschaft als auch im Verhältnis zum öffentlichen Dienst. Sie fordern keine Vorteile für sich oder Dritte, lassen sich solche nicht versprechen und nehmen diese nicht als Gegenleistung für unlautere Vorzüge an (Bestechlichkeit). Umgekehrt sind auch das Anbieten, Versprechen und Gewähren eines solchen unlauteren Vorteils untersagt (Bestechung). Das gilt vor allem im Verhältnis zu Amtsträgern und Personen mit besonderer öffentlicher Funktion mit Blick auf ihre dienstliche Tätigkeit, aber auch für Privatpersonen, soweit keine rechtswirksame Genehmigung der Vorgesetzten vorliegt. In der Privatwirtschaft ist es erlaubt, Vorteile zu gewähren und anzunehmen, insofern sie angesichts der jeweiligen Geschäftsbeziehung üblich und sozialadäquat sind. Sie dürfen einen Wert in Höhe von 60,00 Euro in der Regel nicht überschreiten. Darüber hinaus bedarf es der vorherigen Genehmigung durch den Compliance-Beauftragten beziehungsweise der Geschäftsführung. Diese kann erteilt werden, wenn der Vorteil nicht mit einer Bevorzugung verknüpft ist. Im Berichtsjahr gab es bei KRAIBURG TPE keine Verstöße im Bereich Korruption und Bestechung.

### Wettbewerbsschädigende Praxis

Es gilt, das anwendbare europäische und internationale Wettbewerbs- und Kartellrecht stets zu befolgen. Untersagt sind insbesondere:

- die Abstimmung von Preisen, -erhöhungen und sonstigen -parametern (Rabatte, Skonti, Zahlungsziele etc.),
- der Austausch sensibler Marktinformationen zwischen Wettbewerbern, wie Umsätze, Preise, Strategien, Kundendaten oder Marktanteile,
- die Aufteilung von Märkten, vor allem die gegenseitige Zuweisung von Klientel und Vertriebsgebieten,
- Abwerbe- und Exklusivitätsverpflichtungen, soweit sie nicht vom Kartellverbot freigestellt sind,
- Preisbindungsverpflichtungen, also Verpflichtungen der Kundschaft, zu einem Mindest- oder Festpreis weiterzuveräußern,
- der Missbrauch einer marktbeherrschenden Stellung,
- die Abstimmung von Geboten in einem öffentlichen oder privaten Ausschreibungsverfahren.

## Datenschutz

Der Datenschutz nimmt im Unternehmen einen hohen Stellenwert ein. Die Mitarbeitenden wurden zu den für sie relevanten Bestimmungen geschult und für den Umgang mit personenbezogenen Daten sensibilisiert. Zu Beginn des Jahres 2024 wurden die noch offenen Verfahren aus dem Verzeichnis der Verarbeitungstätigkeiten auf Aktualität geprüft und überarbeitet. Die GAP-Analyse zeigte, dass die grundlegenden Anforderungen der Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) umgesetzt sind.

### **7.4 | Ziel 3: Durch Einhaltung von Standards und Zertifizierungen Transparenz gewährleisten**

KRAIBURG TPE verstärkt seine Transparenz und Glaubwürdigkeit, indem nach anerkannten Standards gehandelt und Zertifizierungen angestrebt werden. Im Berichtsjahr fanden insgesamt 55 Audits statt: 34 interne, 14 Kunden-, 5 Lieferanten- und 2 Zertifizierungsaudits. Darüber hinaus gab es 9 Sicherheits- und 2 Umweltbegehungen.

- Integriertes Qualitäts-, Umwelt- und Energiemanagement: Zur kontinuierlichen Verbesserung ist das Umweltmanagementsystem von KRAIBURG TPE am Standort Waldkraiburg bereits seit 2002 nach DIN EN ISO 14001:2015 zertifiziert. Das Energiemanagementsystem wurde erstmals 2013 nach der Norm DIN EN ISO 50001:2018 bestätigt. Zentraler Bestandteil ist die Ermittlung und Bewertung von Umweltaspekten sowie die Messung der Umwelleistung über Kernindikatoren. In diesem Kontext hat das Unternehmen Umweltauswirkungen, Chancen und Risiken entlang des Produktlebenszyklus identifiziert und Maßnahmen in einem Umweltprogramm zusammengefasst. Dieser Prozess wurde in einer entsprechenden Software durchgeführt, dokumentiert und optimiert.
- Der Product Carbon Footprint von KRAIBURG TPE-Compounds wird gemäß den strengen Vorgaben des Greenhouse Gas Protocol (GHG-Protokoll) sowie basierend auf den DIN EN ISO-Normen 14044 und 14067 ausgewiesen. Eine Bearbeitung von Kundenanfragen und die anschließende Kommunikation erfolgen daraufhin weitestgehend standardisiert. Sind alle Grundvoraussetzungen für die Berechnung des PCF gegeben, erhalten Bestandskunden innerhalb weniger Tage aussagekräftige Werte.

- KRAIBURG TPE hat Klimaziele in Übereinstimmung mit den Richtlinien der Science Based Targets initiative (SBTi) festgelegt. Sie beruhen dadurch auf wissenschaftlich fundierten Standards, orientiert am Pariser Klimaabkommen.
- ISCC PLUS: Mit der Zertifizierung werden hohe Sozial- und Umweltstandards entlang der gesamten Lieferkette für ISCC PLUS-Rohstoffe sichergestellt. Deren Einsatz trägt zudem zur Erreichung der Scope 3-Klimaziele bei. Nach der Erstzertifizierung im Vorjahr für den Standort Waldkraiburg erfolgte im November 2024 eine erfolgreiche Rezertifizierung ohne Abweichungen.
- Seit 2020 unterzieht sich KRAIBURG TPE freiwillig ausgewählten externen Nachhaltigkeitsratings. Von der Non-Profit Organisation Carbon Disclosure Project (CDP) wurde KRAIBURG TPE für das Jahr 2024 im Bereich Klima mit der Note „B“ beurteilt.
- EcoVadis bewertet mithilfe ganzheitlicher Ratings die Corporate Sustainability von Unternehmen. 2023 wurde KRAIBURG TPE für das Nachhaltigkeitsengagement in den Feldern Umwelt, Arbeitspraktiken, Ethik und nachhaltige Beschaffung mit der Medaillenstufe „Silber“ ausgezeichnet. Damit gehört es zu den besten 15 % der im Chemiesektor betrachteten Unternehmen. Eine Neubewertung wurde im Berichtsjahr angestoßen, das Ergebnis folgt 2025.

## Fazit

Der Nachhaltigkeitsbericht der KRAIBURG TPE für das Jahr 2024 verdeutlicht unsere Fortschritte in den Handlungsfeldern und bei unseren Kernthemen der Nachhaltigkeit. Besonders hervorzuheben sind unsere Bemühungen im Bereich der Circular Economy und zur Reduzierung des Corporate Carbon Footprints im Rahmen der Science Based Targets initiative – mit klaren Zielen bis 2031. Die ergriffenen Maßnahmen unterstreichen unser Engagement für den Klimaschutz und unsere Verantwortung gegenüber zukünftigen Generationen.

Ein weiterer bedeutender Faktor ist die kontinuierliche Weiterentwicklung unseres Produktportfolios. Mit nachhaltigeren Compounds bieten wir unseren Kunden innovative Lösungen, die sowohl umweltfreundlich als auch leistungsstark sind. Dies zeigt unser Bestreben, nicht nur den aktuellen Marktanforderungen gerecht zu werden, sondern die ökologischen Auswirkungen durch KRAIBURG TPE aktiv zu verringern. Die hohe Zufriedenheit unserer Mitarbeitenden ist ein zusätzlicher Beleg für unsere nachhaltige Unternehmensführung. Zufriedene und motivierte Arbeitskräfte sind das Fundament unseres Erfolgs und sind maßgeblich für die positive Entwicklung unseres Unternehmens.

Auch vor diesem Hintergrund wissen wir um unser Potenzial. Es ist für uns der Ansporn dafür, uns kontinuierlich zu verbessern. Das ist der Kern für den langfristigen wirtschaftlichen Erfolg der KRAIBURG TPE. Zukünftig richten wir unsere Nachhaltigkeitsberichterstattung stärker an den European Sustainability Reporting Standards (ESRS) aus, um unsere Aktivitäten transparenter und vergleichbarer darzustellen.

Es zählt zu unserem Selbstverständnis, den Weg der Nachhaltigkeit gemeinsam mit unseren Stakeholdern weiterzugehen und aufbauend auf unseren Kernkompetenzen auch soziale und ökologische Verantwortung zu übernehmen. Damit fördern wir aus Überzeugung den Klima- und Umweltschutz und eine Verbesserung unseres täglichen Lebens.

Waldkraiburg, Juni 2025



**Dr. Monika Hofmann**  
Director EMEA



**Karl-Heinz Ortmeier**  
Head of Sustainability Management

## Kontakt

### **KRAIBURG TPE – EMEA**

KRAIBURG TPE GMBH & CO. KG  
Friedrich-Schmidt-Str. 2  
84478 Waldkraiburg  
info@kraiburg-tpe.com  
Tel.: +49 8638 9810-0

### **KRAIBURG TPE – Americas**

KRAIBURG TPE CORPORATION  
4365 Hamilton Mill Rd.,  
Buford, GA 30518  
info-america@kraiburg-tpe.com  
Tel.: +1 678 584-5020

### **KRAIBURG TPE – Asia Pacific**

KRAIBURG TPE TECHNOLOGY (M) SDN.BHD.  
Lot 1839 Jalan KP6 6,  
Kawasan Perindustrian Balakong,  
43300 Seri Kembangan,  
Selangor | Company No.: 199601032477 (404829-V)  
info-asia@kraiburg-tpe.com  
Tel.: +60 3 9545 6393

## Abbildungsverzeichnis

- Abbildung 1: Das Engagement von KRAIBURG TPE für Nachhaltigkeit
- Abbildung 2: Kernkompetenzen von KRAIBURG TPE
- Abbildung 3: Meilensteine im Bereich Nachhaltigkeit bei KRAIBURG TPE
- Abbildung 4: Materialitätsmatrix nach dem Grundsatz der doppelten Wesentlichkeit für KRAIBURG TPE am Standort Deutschland für 2024
- Abbildung 5: Nachhaltigkeitsziele von KRAIBURG TPE 2024
- Abbildung 6: Entwicklung der Flächennutzung in Bezug auf biologische Vielfalt
- Abbildung 7: Hitze- und Sommertage in Mühldorf, Oberbayern
- Abbildung 8: Das „Klimaprogramm 2031“ von KRAIBURG TPE
- Abbildung 9: Die Treibhausgasbilanz (GHG) von KRAIBURG TPE seit Basisjahr 2021
- Abbildung 10: Entwicklung der Scope 1 und Scope 2-Emissionen seit Basisjahr 2021
- Abbildung 11: Entwicklung der Scope 3-Emissionen seit Basisjahr 2021
- Abbildung 12: Verbrauch von Strom und Erdgas von KRAIBURG TPE 2024
- Abbildung 13: Entwicklung der spezifischen Strom- und Erdgasverbräuche
- Abbildung 14: Entwicklung des Stromanteils aus erneuerbaren Energiequellen bis 2025
- Abbildung 15: Die fünf größten Wasserverbräuche in Werk T 2024
- Abbildung 16: Entwicklung der Wasserverbräuche und des Abwassers
- Abbildung 17: Entwicklung der Kühlwasser Verdunstung und spezifischen Verdunstung
- Abbildung 18: KRAIBURG TPE's laufende Initiativen und Aktivitäten im Bereich Circular Economy
- Abbildung 19: Schließung von Kreisläufen auf verschiedenen Ebenen
- Abbildung 20: Aktuelle Möglichkeiten für nachhaltigeres TPE – recycling-basiert, bio-basiert und ISCC Plus
- Abbildung 21: Entwicklung des Abfallaufkommens bei KRAIBURG TPE
- Abbildung 22: Entwicklung der Unfallhäufigkeit bei KRAIBURG TPE

## Tabellenverzeichnis

- Tabelle 1: Bebaute Fläche in m<sup>2</sup> bezogen auf die produzierte Jahresmenge in t
- Tabelle 2: Input- / Output-Bilanz für die Werke T und K 2024
- Tabelle 3: Entwicklung der Kernindikatoren für die Umweltleistung 2022 bis 2024
- Tabelle 4: Analyseergebnisse der Risiken, Chancen und Auswirkungen zum Kernthema „Klima und Energie“
- Tabelle 5: Analyseergebnisse der Risiken, Chancen und Auswirkungen zum Kernthema „Wasser“
- Tabelle 6: Analyseergebnisse der Risiken, Chancen und Auswirkungen zum Kernthema „Ressourcenschonung durch Circular Economy“
- Tabelle 7: Analyseergebnisse der Risiken, Chancen und Auswirkungen zum Kernthema „Verantwortung gegenüber Mitarbeitenden“
- Tabelle 8: Analyseergebnisse der Risiken, Chancen und Auswirkungen zum Kernthema „Verantwortungsvolle Unternehmensführung“